





au, doch es jedem, der Augen hat, zu leben, war sein mut, doch das System Soden gegenüber dem System Wümmann jetzt mit aller Energie durchzuführen werden soll. Ungefährdet lag dem Auswärtigen Amt neuerdings der Antrag des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika vor, nicht weniger als sechs Offiziere der Schutze truppe, die alle aus der Wümmann'schen Zeit stammten, aus ihrem Dienstverhältnis zu entlohen. Dieses Verfahren erzielte dem Auswärtigen Amt denn doch zu überzeugt, und es wurden daher dem Gouverneur nur die Offiziere nach seiner Wahl zwecks Reduzierung des Offizierkorps freigegeben. Wie wir vernehmen, erhielten infolgedessen die Herren Ewels, Schmidt, Kreibitz, v. Els und Lieutenant Bronari v. Schellendorf ihre Entlassung. Dem Ersteinen kommt diese Kunde um so unerwarteter, als er sich bereits nach Beauftragten begeben hatte, um sich dort auf dem fälligen Reichsverfassungstag einzufinden.

Was berichtet aus Hamburg: Der anhaltende Frost hat die Eisverhältnisse auf der Elbe bedeutend verschärft und infolge des durch den Frost bewirkten niedrigen Wasserstandes hat seit mehreren Tagen kein überseetischer Frachter, deren an 20 auf der Elbe angekommen sind, an die Stadt kommen können. Die Eisbrecher befinden sich unaufhörlich in voller Tätigkeit, um die Elbe nicht zum Sieben zu bringen. Die Arbeitsgelegenheit am Hafen ist natürlich sehr gering. Wenn der Frost noch eine Zeit lang andhält, so ist eine Wiederholung der Handel und Schiffahrt eng schädigenden möglichen Verhältnisse des vorherigen Winters zu befürchten.

Eine in Hamburg lebende Altien-Gesellschaft, die Holländische Brauerei, hat nach der „König. Sta.“ die Besiegung ihres Bohnistes nach Altona beschlossen, um sich unter das preußische Einflussgebiet zu stellen, das für Altien-Gesellschaften günstiger ist als das hamburgische. In Preußen der neuerrichtete Reingewinn um den Betrag von 3% Proz. des Altienkapitals als erste Dividende gefordert werden kann, was in Hamburg nicht der Fall ist. Tak man aus einem anderen deutschen Bundesstaat wegen höherer Steuern noch Bremer flieht, dünkt, wie die „König. Sta.“ bemerkt, wohl ein bisher einzig dastehender Fall sein.

Dem Beruchten noch soll die Revision in dem Prozeß Bräger damit begründet werden, daß einer der Gesichter nicht im Beise der preußischen Staatsangehörigkeit, sondern noch österreichischer Untertan sei. Auch darüber die Neuherungen des Präsidenten des Obertribunals über die Vertheidiger in diesem Prozeß in Anwaltskreisen zum Gegenstand von Verhandlungen gemacht werden. Es handelt sich hierbei um folgende Auseinandersetzung des Altienpräsidenten Bräuer: „Ich befürde die Vertheidiger, die jedermann das Richtschuldig aus volker Überzeugung betrachten. Wenn die Herren Vertheidiger am Richtertribüne wären, würden wohl nie mehr Beweisstellungen stattfinden. Ich befürde sie um ihre Menschenfreundlichkeit, und es ist doch merkwürdig, daß, wenn sie, die Justiz sind, so oft von der Unschuld der Angeklagten durchdrungen sind, nicht alle anderen Juristen den gleichen Meinung sind, sondern noch solche ohne Unbeduldige an die Anklagebank gebunden werden.“

**Oesterreich.** Die Kommission des Herrenhauses beschloß einstimmig die Annahme der Handelsverträge. Der Reichstag erkennt ausdrücklich die hohe wirtschaftliche und politische Bedeutung der selben an. Die Debatte über dieselben beginnt im Herrenhaus am Sonnabend. Die Abstimmung findet am Montag statt. Die Aussiedlung der Bevölkerung mit Deutschland, Italien und der Schweiz gewährt wird. Die amtliche Veröffentlichung aller Tarifverträge erfolgt am 31. Januar.

Der Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, der präsumtive Thronfolger, ist erkrankt.

Erzherzog Ernst ist in Bogen neufrisch ernst erkrankt.

In Wien hat die Grippe infolge der scharfen Kälte wesentlich abgenommen.

**Frankreich.** Die gestern mitgeteilte gemeinsame Erklärung der fünf französischen Kardinale ist offenbar die Folge des plötzlichen Todes und bedeutet die offizielle Anerkennung der Republik durch die Kirche in der entschiedenen Form. Die bedeutamsten Stellen sind: „Wir erklären, daß wir der Regierungstrom, die Frankreich uns gegeben, keine Opposition machen. Frankreich braucht Ständigkeit der Regierung und Arbeit. Religiöse Freiheit der Katholiken ist von politischen Meinungsverschiedenheiten abzulösen und sich entschlossen auf den konstitutionellen Standpunkt zu stellen und vor Allem die Verbildigung des bedrohten Glaubens zu unternehmen.“ Das Dokument schreibt mit so klaren Worten den Katholiken ihre „Pflichten“ vor, daß an der Aufgebung des Königtums durch die Kirche um so weniger zu zweifeln ist, als einige der unterzeichneten Kardinäle bisher als entschiedene politische Anhänger des Königtums galten. — Trotzdem wird die Erklärung in republikanischen Kreisen ungünstig aufgenommen. Die gemäßigten republikanischen Blätter halten die Kundgebung für unnötig. Die „Liberté“ äußert die Besorgnis, diebele werde, anstatt zur Verhüllung beizutragen, nur den Zorn der Radikalen erregen. Von radikaler Seite wird die Kundgebung geradezu eine Friedenserklärung an die Republik genannt.

Die Uebersicht zu dem „Tage der Christen“ in Paris lieferen Artikel Roederer's über Konstantin, die er 40 Jahre aus dem Leben eines Ministers überbrückt und in denen er Konstantins der Teilung an einem betrügerischen Bankett, der Schändung eines minderjährigen Mädchens, des Diebstahls, des Mordes, der Freiheit bei einem Ehrenhandel und der Unterhaltung einer Spielschänke beschreibt. Der erste Artikel begann: „Konstantin interessiert uns im Grunde genommen so wenig wie möglich. Auf der Galerie und in den Zubehöräumen gibt es zahllose Menschen, die ihm gleichen, und doch ist es uns nie in den Sinn gekommen, uns mit ihnen zu beschäftigen“, und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Erzgelei bemerkte das Journal des Debats: „Ein Minister, der sich mittler im Parlament neben dem durch übertreibung verdächtigen Justizminister durch Kaufmannschaft gegenüber erhoben und der letzte Artikel schloß: „Das ist die Vergangenheit des Vummels, in dessen schwürligen Händen die Ehre und die Sicherheit der Bürger liegt. Und diesem ehemaligen Bonapartisten, dem selbst das Kaiserreich als Anderthalbdeutschland mit Abschluß vor die Thüre warf, dem Unterhalter einer Spielkiste, dem wegen Veruntreuung entlassenen Handlungsbüchlein, dem Mäzenasbrecher, dem mörderischen Spießbüben verantwortet das Parlament Verantwortungsgebungen und ermuntert ihn zu neuen Diebstählen und Morden.“ So der Er





## **Stollensteuer!**

Unter alle dem gebrüten Bubli, füllt meine als die schon längst eingekauft besten Stollen in Güte und Geschmack. I. Sorte wöchentlich 25 P., II. Sorte monatlich 20 P.  
**Hermann Deschner,**  
Landhausstraße 1.

### **Achtung!**

Nach ein gebrütes Bubli und die von mir im Vorabre eingeführte, mit großer Zuverlässigkeit aufgewogene **Stollensteuer**, aufnehmen, so ist diese teuer von Wohl & Fricke & C. Gutte, Edele Steinelei und Schokolade.

## **Stollensteuer**

Wohl & Fricke wird angenehm und für Lieferung vorzugsweise zu einer und zweiter Stollensteuer aufnehmen.

**U. Fehre,**  
Kedditshütte 1.

## **„Hatz“**

Schloßstr. 30 u. Spiegelgasse.

Spät und jeder Sonnabend

**Schweinsknödel,**

Lecker und leicht, die vorsichtig

lich mit mit Rosé oder Knoblauch

**Libotschaner,**

das beste böhmische Bier.

Wadensleben.

## **Restaurant Moritz-Monument.**

Sehr großes

## **Freiconcert.**

## **Zacherlbrau**

König-Johann-Straße Nr. 2.

Original Münchner Bierhalle.

Gute Küche.

Vollverkommene Bedienung.

25. Februar 1892.

## **Bienenkorb.**

Zeughausstraße Nr. 15.

H. Münchner Augustiner-Brau.

## **F. Bockbier**

a. d. 1. Colmarischer.

Die Bockbier kommt aus

dem alten Biergarten.

Ernst Marens.

Für Vereine

große Zimmer zu verzeihen

zu den Biergäerten, Biergärtchen in

der Stadt Augsburg.

## **Welt-Wunder!**

Heinste, dicke schwerste

Küche der Welt.

## **Strassburger Hof.**

a. d. Frauenkirche 20.

G. Rudolph.

Ehrenste Winterlandheit:

Hotel

„Unverhofft Glück“

(Edle Krone)

an der Straße mit Schilderbahn

sofort erkennbar. Pfannen-

tischen. Gute Getränke.

Reinhold Pohl.

## **Johannes-Bad,**

Königstraße 23.

Sehr gut, auch

zweigeteilt, eines Mittwoch

etwas Einfluss, zweite

Wannen-Schwimmhalle.

Gute Küche und grüne Salate.

Schöne Niemand den Beg

des Restaurant Grünestr. 6.

reiche und grüne Salate.

L. Et. Ferdinandplatz 1. Et.  
Restaurant und Café  
„Fuchs“.



2 franz. Billards.  
Hochachtungsvoll & Ausdruck.

## **Dortmunder Export-Bier**

aus der Phönix-Brauerei  
Dortmund

18 Pfg. a. Glas 18 Pfg.

Diebstädter Bier Qualität

wie **Pilsner**,

W. Erstenbräu von Zedlmayr,

anerkannt vorzügliche Qualität.

Hotel u. Restaurant

zum Forsthause

J. Anacker.

3 H. Brüdergasse 3.

## **Platz für 2000 Personen.**

## **Grösste Rund-Schlittschuhbahn**

der Residenz!

Alle Garderobekaserne,

Verdeaustellungspalast.

Der Aussichtspunkt Montage

fäglich Concert.

Abonnementsbillets sind an

der Karte und Kontrollbuden

14. Comptoir Gebrüder

Hollatz, zu haben.

## **Gutgeheiztes Restaurant,**

für 200 Personen Platz,

mit Aussicht auf die Stadt bis

Zwanzigtausend:

Münchner Pilsnerbräu

vom Jan. mittler Kohlenauer-Druck.

A. Schmidt's Restaurant,

grosse Kirchgasse 1.

Zwischen den 23. Januar

gemüthl. Abendunterhaltung

und Illumination

der ganzen Städte.

Establishment „Odeum“.

Großer öffentl. Maskenball

Montag ab 10. Februar a. v.

Stadt Pilsen

Zeughausstraße 1.

Sehr großes

Concert.



# Gewerbehaus.

Heute Sonnabend

## Concert, „Strauss-Abend“

Zum Vortrag geladen zum 1. Mal die neuesten Tänze  
a. d. C. Ritter Pasman v. Strauss

der  
**Gewerbehaus-Kapelle**

unter Leitung des ständigen Musikdirektors

**A. Trenkler.**

Eintritt 75 Pf.  
Anfang 7.8 Uhr.  
6 Stück Billets an der Kasse 3 Mart.

# Philharmonie

Heute Sonnabend um 21 Uhr

## Grosses Concert

von der Kapelle der Philharmonie.

Dir. Herr Kapellmeister **Alfr. Oelschlegel.**

Eintritt 75 Pf.  
Anfang 7.8 Uhr.  
6 Stück Billets an der Kasse 3 Mart.

# Zoologischer Garten.

## Heute kein Concert.

Morgen Sonntag

jedoch von Nachmittags 4 bis 7 Uhr.  
Die Direction.

# Victoriu Salom

## Nur noch kurze Zeit!

W. J. A. Wallendas wundervolle Reitkunst

## 10 Vollblut-Riesendoggen.

Glücklich! Glücks! Lilly und Max Gläser, Abenteuer in Afrika! Einzelne Pferde: G. Geretti, ausgezeichnete Reitkunst bei Miss Blanche, die keine Zweifel! Stimmen der Opernstars: M. Hamm, Chantiermeister und Cantante: Miss Victoria, Sängerin und Schauspielerin, unter ihnen Adela: Euphe Bernhard, die sich bis 45 Minuten in Quer und Längs-Ballett-Spielkunst Messalina, 12 Szenen und 1. Partie ausgetragen. Anfang 7 Uhr. Platz des Feen-Palast. Eintritt 21. Thiene. Im Tunnel-Restaurant von 11 bis 12 Uhr.

## Sievringer Frei-Concert.

Der Circus ist sehr gut geheizt.

# Circus Herzog.

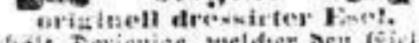
Heute Sonnabend, Den 23. Januar 1892. 7 Uhr.

Aussergewöhnliche brillante Gala-Vorstellung

mit den erstaunlichen Stuntmen. Nur noch kurze Zeit!

## Börsen als Kunst-Meister.

Ohne Concurrenz!



originell dressierter Esel.

25 Mark erhält Derjenige, welcher den Esel dreimal im Kreislauf in der Manege herumreitet, ohne benutzt zu haben. Great Steeple Chase von 10 Springpferden. Tandem von 6 Pferden mit 12 Pferden. Pas de deux. Rosita de la Plaza als Jester. Miniatürliche Zouave. Mr. Arsène Loyal als Jongleur. Cid, der ein großer Schauspieler. Dioniara Magni zu Pier. Auftritt jaunmüdlicher Clowns. Alles Reheue durch Blasen. Am Sonntag den 24. Januar 2 große Vorstellungen.

# Feen-Palast,

19 Scheffelstrasse 19.

## Hoch wenige Tage!

### Rübezah

jetzt jerner

# Berggeister-Truppe.

Stimmung des Niedergebirges  
und Erheben der Bergsee.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Militär heute freien Eintritt.

Beachtungsvoll Ehrhard Krause.

# Münchner Hof

Kennstasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Nur noch kurze Zeit.

## Tyrolier Gesangs-Concert.

35 Tiere aus Südländern. Ausbildungsvoll E. Martin.  
Viele freundliche Zimmer mit vorzüglichen Betten  
Zwischen 125-200 m² und Concerthalle.

Heute Sonnabend den 23. Januar 1892,  
Abends 7 Uhr

im Saale von Braun's Hotel:

## II. Klavier-Abend

von

# Joseph von Sliwinski.

Sitzplätze 1. 21 z. Stehplätze 1½ Mk. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Kies (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die kgl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Pöhlner), Neustadt, aufzugeben. Kartenvorverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.

Eintritt 75 Pf.

Anfang 7.8 Uhr.

6 Stück Billets an der Kasse 3 Mart.

Sonntag den 25. Januar 1892

Abends 6½ Uhr

## L. - A. - L.

Abends 8 Uhr **F. - T. - L.**

Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät  
Kaisers Wilhelm II.

J. d. drei Schw. u. Ahr. d. gr. S.

## Bekanntmachung.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des  
Kaisers Wilhelm soll in dem hierzu freundlich zur Be-  
fügung getilten grossen Saale der Harmonie-Gesellschaft

Mittwoch den 27. Januar 1892,  
um 2 Uhr Nachmittags,

ein Festmahl stattfinden.

Zu zahlreicher Theilnahme an diesem Festmahl laden wir  
hierfür ergebenst ein und bitten, Tafelkarten zu 4 Mk.  
bis zum 25. dieses Monats Vormittags in der Papier-  
handlung des Herrn W. Türk im Rathause, oder in C.  
Höckner's Buchhandlung (Carl Damm), Hauptstraße 5, zu  
entnehmen.

Dresden, am 16. Januar 1892.

Der Rath zu Dresden. Die Stadtverordneten.  
Dr. Stübel. Gustav Ackermann.

## Dank.

Hierüber gestatte ich mir, allen meinen verehrten Kunden,  
werten Freunden und Liebanten für die mir anlässlich meines  
25jähr. Geschäfts-Jubiläums  
gebrachten Beweise liebenswürdigen Wohlwollens herzlichen  
und innigen Dank zu sagen.

**August Kuhlmann,**  
Tapeziermeister und Decorateur,  
Johann-Georgen-Allee 3. Gegründet 1867.

## Steckbrief.

Gegen den Schniedegelellen **Gustav Albert Buske**, ge-  
boren am 18. Juni 1858 in Maczowen, Kreis Niederung, wel-  
cher sich verborgen hält, in die Unternehmungshof wegen Bödi-  
nandes gegen die Staatsgewalt, Verleidigung und Nachförderung in  
den Reihen D. 12. 91 verhängt.

Es wird erachtet, denselben zu verhaften und an das Amtsgerichts-  
Gefangen zu schicken abzuliefern.

Seidenstadt, den 24. August 1891.

## Königliches Amtsgericht.

# Residenz - Theater Berlin

täglich großer Erfolg täglich  
„Madame Mongodin“,  
Schauk in 3 Akten.

## Akustisches Cabinet.

Kaufmann & Sohn's Original-Auskunftswerke.  
Neu aufgestellte Harmonichord. Neu Allianz. „Voglinde“  
„Panorama International“. Tafel von Speisen zu  
rechnen von 6-6 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Montag, Donnerstag und Sonnabends 1 Uhr.

## 19 Ostra-Allee Nr. 19.

# Brausse - Müller's

Strenzstraße 11. Concerthaus. Strenzstraße 11.

Täglich großes Concert der Ungarischen Nagyaten-  
Kapelle (Horvath Ferry) aus Budapest.

Sonntags Abends Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.  
Wochenende Abends 7 Uhr.

Beachtungsvoll Brausse-Müller.

## Tivoli.

Herr Abend von 7 bis 11 Uhr

## Grosses Concert.

Eintritt frei.

## Niemann's Concerthaus,

8 Schlossergasse 8.

## Heute grosses Concert,

ausgerichtet von der  
**Kapelle des Hauses**,

unter Leitung des Hrn. Dir. Andra.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei!

Hochachtend Otto Boehme.

## Frhr. von Tucher'sches,

Teitmeritzer Bürgerbräu,  
die best bekümmerlichen Biere.

Lieferung in Flaschen zu den günstigsten Preisen.

Vorzüglicher Mittagstisch  
zum billigsten Abonnement.

Gebührte Abendkarte, was die  
Gäste bietet.

Hochachtend G. Heinze.

## Hotel Lingke, am Altmarkt.

Berühmtester Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst. Sonnt. 10-12. Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Leipzig & Reichardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält einschl. Wörterbuch 16 Seiten  
und die humoristische Beilage.

**Sächsische Bankgesellschaft.** Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4.  
Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**

**Leipzig:** Markt Nr. 11. **Dresden-Altstadt:** Waisenhausstrasse Nr. 6.  
**Wechselstube Dresden-Neust.**: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13.

## **Quellmalz & Adler.**

#### **Certified and Sublicensed**

— Der Landesverein zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger hatte vorgesehen durch den Vorstand des Vereins für innere Mission in der Deutschen Heimstätte zu Leisnig die jährlichen Helden-Diskonen (freiwillige Kriegsanstreicher im Kriege) des Verbandes Dresden unter Führung des Herrn Oberstöfz s. D. Edmund Müller, denen sich eine Anzahl Genossenschaftsmitglieder aus Leipzig angegeschlossen, zu einer Übung einzutragen. Diese Übung bestand darin, die Einrichtung einer Todesähnlichen transportablen Lazarett-Parade für den Feldgebrauch im Kriege kennen zu lernen, die Parade selbst abzubrechen und zum vorläufigen Transport zu verpassen. Herr Schnorr von Carolsfeld, Kreistortalmitglied des Landesvereins und Vorstand der Heimstätte, ertheilte in vorzüglichster Weise Instruktion und eingehendste Belehrung. Die transportable Militärlazarett-Parade eignet sich hinsichtlich ihrer Bauart, Widerstandsähnlichkeit, leichten Verlagerung, Aufbaus und Abbauens, ihrer Leistungen in gesundheitlicher Beziehung und Ventilation ganz besonders zur Verwendung im Kriege im Bereich der reitenden Truppen als Heidplatz eth., ferner auch an oder in der Nähe von Eisenbahnen, Clappentischen, an Punkten, wo sich keine Ortschaften befinden oder die Raumlichkeiten nicht ausreichen zur Anlage von Evacuation- und liegender Kriegslazarethe. Die Mitgliederzahl der jährlichen Helden-Diskonen in Dresden ist eine noch verhältnismäßig geringe, und wäre es sehr zu wünschen, wenn sich noch eine größere Anzahl ruhiger, militärischer und opferwilliger Männer entschließen würde, der Genossenschaftslist beteiligen.

— Eine Gärtnerskolonie, wie sie Dresden und seine Vororte in manchem weit binaus bekannten Namen (T. J. Seidel, Bischöflich, O. Ulberg, Weitzbach, Hanbold, L. H. Richter, Mühlde, Günther u. c.) besitzen, weiz jetzt im harten Winter wegen Heizens, Deckens und Aufzudecks u. c. ein Bied über Arbeit zu fingen. Wenn hat die Hölle der Besucher mancher großer Ballstelle eine nützliche Vorstellung von den Temperaturmessungen, dem schwierigen Pflanzentransport von oft 1000 Töpfen in die Säle des gelegigen Vergnügens. Oft ist es nötig, daß in einem Gewächshaus eine sehr bestimmte Temperatur streng innegehalten wird, da giebt's auch Nachtwachen der Burden und Herren. Um einen Wächter zu ersparen, hat man in der Neuzet hier und da den von Mohn erfundenen Gewächshausschalter, welcher eine Temperatur-Einrichtung sofort durch Glockenignal meldet, und der auch in zoologischen Gärten, Conteroratorien u. c. anwendbar wird. Der Apparat besteht aus einem einfachen Thermometer, in dessen Knopf ein Platindraht gebrochen wird, und ein anderer Draht reicht von oben bis genau auf den Punkt oder Grad, der den gewünschten Wärmegrad bezeichnet. Diese Drähte sind mit einer kleinen elektrischen Batterie und einer elektrischen Lampenföde in Verbindung gehoben. So lange die erforderliche Temperatur aufrecht erhalten wird, ist der Kreislauf vollständig. In dem Augenblicke jedoch, wo die Wärme nachläßt, sinkt folgerichtig auch das Quecksilber herab, und der durch die Metalle bislang geschlossene Kreislauf ist nun sofort unterbrochen, und ein kleiner Elektromagnet läßt eine Vorrichtung fallen, die mit der Warnungslampe einen Kreislauf unterhält, jedoch die Glocke nun zu läuten beginnt und der Gehilfe herbeigerufen wird. Es erinnert dies Verfahren an die automatischen Eisenbahnsignale.

— Der Dienstbotenmangel ist jetzt beinahe zu einem dauernden Uebelholde geworden. Selbst in Städten, wie die gegenwärtigen, wo doch sonst der Arbeitsgelegenheiten nicht allzuvielen sind, übersteigt die Nachfrage nach Dienstboten das Angebot ganz bedeutend. So hören wir denn auch von dem Wödchen im hier Ammonstrasse 82 part. Ede u. Blauenbegegnung, der Dienstvermittlungsstelle des Vereins "Vollzowohl", daß da selbstständig mehr Herrschaften um Dienstboten, als Dienstboten um Stellung anfragen. Sie werden an einem Tage eine ganze Reihe Mädchen plaziert. Man kann daher allen stellensuchenden Dienstbotinnen nur ratzen, sich an diese Betreuungsstelle zu wenden, die über dies nur 25 Pg. bezw. von Herrschaften 50 Pg. Gebühr verlangt. Das gilt auch für von auswärts kommende Mädchen, die in dem genannten Madchenheim, nahe dem Volkmarschen Bahnhof, ein anständiges und billiges Unterkommen, Wohnung, Frühstück und Mittagessen für 3 Pfund 20 Pg. wöchentlich finden.

— Auf dem in Dresden an der Bismarckstrasse gelegenen Grundstück des Eberl'schen Besitzes sollen zwei Wohngebäude für die Stützschule errichtet werden. Zur Erlangung von Planen wird ein Wettbewerb nur unter Architekten, die im Königreich Sachsen zu horen verantwaltet. Für die drei am Ausführung am besten geeigneten Entwürfe werden drei Preise von 1500 Mark, 1000 Mark und 500 Mark ausgeschetzt. Das Preisrichteramt haben die Herren Bauamtsleiter Vizeprofessor Lipinsz, Superintendent Konstituentenrat Dr. Tittelius, Stadtbaurat Dr. Käse, Stadtrath Architekt Kaiser und Architekt Siegelsbach in Leipzig übernommen. Die Entwürfe sind spätestens den 19. März d. J. in der Konzession des Stadtbauamtes einzureichen. Gleichzeitig können die speziellen Bestimmungen für die Preisbewerbung und Bauprogramm mit Lageplan eingefehen werden.

— **Hölzerne Beute.** Um 9 Uhr vormittags wurde vom Kommandanten der Provinz Nr. 27 Friedrich Otto Uhmann abgegeben. Es will dasselbe am 20. Januar von einem unbekannten Fahrgäste, ohne Zweifel thäumlich, an Stelle einer geringwertigeren Münze erhalten haben. — Einem breiten, goldenen Trauring, innen „M. D. 6 11 88“ gravirt, hat am 17. d. M. ein hier wohnhafter Maler am Brunnenteiche gefunden. — Während der Abweisbarkeit der betreffenden Wiederin brand vor gestern Abend 8 Uhr in einer Wohnung auf der Martin-Videticusstraße Feuer aus. Es waren hinter und neben dem gebrochenen Dienst ausgebaute Papier- und Seugestelle in Brand gerathen. Siebzehnzig wurde in der fraglichen Stube durch ein Glasbuntglas ein Feuerzeug bemerkt, die Thür durch einen roch verbrachten Schlosser geöffnet und das Feuer gelöscht.

— In Böhmenbroda wurde gestern die Frau eines dortigen Fabrikbesitzers von Drillingen und noch dazu drei unannte Jungen entbunden.

— Chemnitz, 22. Januar. Ein geheimnisvolles Tunfels schwiebt über dem Verbleib eines seit ca. 8 Wochen spurlos in unserer Stadt verschwundenen 17jährigen Vorberichterstlings Gustav Langer. Trotz aller polizeilichen und privaten Nachreihen ist es noch nicht gelungen, dieses Tunfels zu lüften. Der Lehrling war einer Zeit in einem öffentlichen Lokal wegen ungünstlichen Verhaltens ausgeschlossen worden, das ihm dientlich nahestand, in hand-

tragens von einem Gueste, der ihm dienstlich nahestand, in handgeschichtlicher Weise zurechtfertigen worden und ist seitdem verlorenwunden.

— **Von dagegen ist.** Prozeß Hammestein. Auch die Behauptung des Angeklagten, er sei im September 1889 in Paris ganz zufällig mit seinem Geschäftsfreund Wendelsohn zusammengetreten, wird dem Hochstobler durch einen Brief widerlegt, wodurch er selbst den M. zu einer Zusammenkunft einludet. Am weitesten zeitlich zurück liegt der Einbruch bei dem Stellmacher Telatande in Levvallet-Berret bei Paris, der bereits am 20. März 1884 stattfand und durch welche 6 Altien der Banque ottomane nebst Coupons in den Besitz H.s gelangten. Der Untersuchungsrichter hat dem Angeklagten schon längst nachgewiesen, daß er mindestens schon Anfang 1885 im Besitz der Papiere gewesen ist, während Hammestein jetzt behauptet, er habe die selben erst im Juli 1887 von dem (wie schon erwähnt, nirgends aufzufindbaren) Bankräuber Howard n. Comperep. der „City-Discount-Bank“ in London erhalten. Der Verlobte befand sich um die Mittagszeit, als die Diebe eintraten, in Paris, woichst er arbeitete, und erschien, benachrichtigt von einer Dame, erst einige Zeit nach dem Einbruch in seiner Wohnung. Gestohlen wurden 2 insgesamt 70 Altien bez. Obligationen der Banque ottomane, der Stadt Paris und der österreichischen Südbahn nebst Coupons. Davon erhielt er 3 Jahre später 33 Stück durch den französischen Untersuchungsrichter zurück. Es wird dem Gauner ferner nachgewiesen, daß er 1887 10 Coupons der Banque ottomane an ein ihm bekannes Bankgeschäft in Konstantinopel zur Einlösung landte, das jedoch aufweichend antwortete. In diesem Fall spielt namentlich auch ein gewisser Bennet in London als Abnehmer der Obligationen eine Rolle. Obwohl Hammestein früher mehrfach dahingehend ausgeschildert worden ist, alle Personen namentlich zu nennen, welchen er Wertpapiere in Zahlung gegeben, bez. verändert hat, schwieg er sich meist über B., der übrigens von der Londoner Polizei gut bekannt und vollständig aus. Er muß dafür keine guten Gründe haben, denn unter anderen Schriftstücken, die H. aus der Selle zu schmuggeln versuchte, befand sich auch ein Brief an seinen früheren Geschäftsgenossen Stromau in Wien, der die Bemerkung enthielt: „Sagen Sie um Gottes Willen von Bennet nichts!“ In der Nacht vom 3. zum 4. Mai 1884 wurden dem Weißgerber Alfonso Doe aus dessen Bureau Rue Vivienne Nr. 35 in Paris mittels Einbruches und Aufsprenghands der Geldschrank neben Goldsachen und einer Waarschaft von 1400 Francs mehrere Hundert Altien und Obligationen, darunter eine große Anzahl Aktien der Thionitgesellschaft Nobel, geklopft. Von diesen Wertpapieren wurde dem Angeklagten der Besitz von 18

**Obligationen des Credit foncier nachgewiesen, und mehrere P'sete der gestohlenen Wertpapiere fand man später im Schrein versteckt auf. Bereits 1887 wurde ein beim Einbruch beteiligtes Individuum in Paris abgeurteilt. Hammerstein will auch die erwähnten Obligationen von der "Cité-Ticcon-Bank" erhalten haben, und verhandelt wurden sie von ihm bereits 1885 an den erwähnten Bennet. Über das gesetzliche Beihilferecht P's mit B. geben eine Anzahl Briefe B's Auskunft, aus denen sich aber nicht der geringste Anhalt dafür ergibt, daß B. von dem strafbaren Einbruch der Papiere durch Hammerstein Kenntnis hatte. Am 29. Mai 1887 Mittags wurden dem Konkursverwalter Charles Minaire in Toulon, Rue Valette, mittels Einbruches aus dem Kasinohaus 400 Arcs. in Bank und eine Anzahl Wertpapiere usw. gestohlen. B. hatte sich infolge des Abertags auf's Land beggeben. Von diesem Liebstahl erlangte der Angeklagte 2 Obligationen des Credit foncier und der Stadt Marseille, und diese sind von ihm am 24. Februar 1888 zunächst bei dem jüdischen Wechsel-Agenten Knöpfelmacher in Wien verpfändet und dann an den Agenten Bendiner-Wien, gleichfalls Gläubiger genöss H's. weiter verpfändet worden. B. sieht überhaupt, wie die Folge zeigen wird, eine Hauptrolle bei dem Abzug der Papiere, zog aber hierbei auch den Kurzeten, und möglicherweise Erwähnung finden, daß u. A. der Angeklagte dem Bankhaus Altermann u. Comp. in Wien 20,000 Gulden schuldet. Nachdem Bendiner die gehablichen, längst ammortisierten Papiere wieder lag war, suchte sie Hammerstein in Leipzig zu veräußern. Die betreffende Firma telegraphierte zurück, daß die Papiere gestohlen seien, und in seinem Antwortschreiben schlug der Name eines Tön an, als ob er ganz konsternirt über die Mitteilung gewesen sei. Auch diese beiden Obligationen will Hammerstein von der "Cité-Ticcon-Bank" erhalten haben. In der Nacht zum 21. September 1887 wurden dem auf der Reise von Paris nach London befindlichen Banquier Felix Grandjean aus Paris eine Anzahl Pfandbriefe der österreichischen Boden-Kreditanstalt und Obligationen der österreichischen Südbahngeellschaft usw. gestohlen. Hammerstein bezog von diesen Papieren 8 Pfandbriefe und 2 Obligationen, die er von London aus an Bendiner und den jüdischen Wechsler Tittmayer-Wien aus Gernowitsch handte. Letzterer machte ebenfalls viel in Börsen- und Spekulations-Geschäften mit Hammerstein, und bei ihm wurden zunächst (am 12. September 1888) 5 Obligationen des Credit foncier von H. verpfändet, die aus dem Einbruch bei dem Seugdrucker Bayrische Bouleville in Paris, Rue de Montorgueil, am 1. April 1888 herriethen. Dem B. wurden damals auch Renten-Titres und ein Sparflaschenbuch gestohlen. Zwei Obligationen des Credit foncier verkaufte Hammerstein bei seinem jüdischen Geschäftsfreund Schaffnerberger in Wien und warnte denselben zugleich, die Papiere zu verkaufen. Der Angeklagte bestritt letzteres, nachdem er insofern auch überführt war, nicht und gab nunmehr als Grund dafür an, es sei ihm von Bendiner gelogen worden, die Papiere wären gekommen. Auch diese Obligationen will Hammerstein von der "Cité-Ticcon-Bank" erhalten haben, und führt er die Vermutung hinzu, er habe i. S. nachdem er selbst erfahren, es liege ein Liebstahl vor, sogar bei (nirgends existentem) Bank mit einer kriminellen Anzeige gedroht. Am 3. Dezember 1887 zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags wurde in die Wohnung des Eisenbeamten Monlau in Neuilly sur Seine bei Paris eingebrochen und neben anderen Wertvollenen Wertpapiere, insbesondere Obligationen des Credit foncier gestohlen. Es ist nach Auskunft des Untersuchungsrichters in Paris wegen Hehlerei in diesem Hause schon ein Weinbandler abgestuft worden. Am 19. Juni 1888 verpfändete der Hochdrapier meisterte Obligationen bei Bendiner, und bereits am 1. Mai 1888 fand man gelegentlich einer Beichlagsnahme der Papiere H's Compagnie, die, wie sich bald herausstellte, auch von dem Monlau'schen Liebstahl betrübt. Jetzt weist der Gauner nicht mehr "genau", ob er die Obligationen u. von Howard u. Comp., oder von der "Cité-Ticcon-Bank" in Zahlung erhalten hat. Dem Untersuchungsrichter hatte er nach dieser Richtung Howard u. Comp. genannt; gestern machte er die "Cité-Ticcon-Bank" namhaft, und über die abweichenden Auskünfte befragt, bestichtete Hammerstein die Angaben vor dem Untersuchungsrichter als die richtigen. In anderen Fällen verwarf er regelmäßig seine früheren Aussagen, je nach den Fortschritten in der schwierigen, von Herrn Richter Dr. Becker geführten Untersuchung, obwohl er dies betonte, der Wahrheit die Oire zu geben. An gleicher Stelle in Paris und den anderen Schauplätzen des Einbruchs wurde den Verstoßenen stets die Photo-Plakette Hammerstein's vorgezeigt. Da fast ausnahmslos in Abwesenheit der Verstoßenen eingebrochen wurde und Gründe für die Annahme, daß Hammerstein bei den Einbrüchen selbigen beteiligt gewesen ist, nicht vorliegen, so war auch niemand in der Lage, die Erklärung abzugeben, daß ihm die Persönlichkeit des Gauners bekannt sei. (Gest. folgt.) — Von der 4. Strafammer wurde gestern der aegrotte Baumeister Friedrich Julius Heinrich Wössel wegen fahrlässiger Körperverletzung, begangen unter einem Vorwurf gegen die Meierin der Paulin, zu einer Geldstrafe von 100 Pf. verurtheilt. B. leitete den Schone'schen Roburnebau in Kleinwörthdorf, bei welchem vor einiger Zeit infolge ungenügender Starke der verbündeten Träger ein Riegelgewölbe einstürzte, wobei 3 Maurer verletzt wurden.**

— Am 15. September. Ein Greis von 76 Jahren betrat die Anklagebank, da er sich des Liebstahls von Luhmagen im Weitern von 10 Pfennigen schuldig madte. Es war dies der als Schwied gelernte Johann Friedrich Hellmann aus Gleichenberg bei Wiesenburg gebürtig, welcher ehemals bessere Tage gehabt, öffentliche Ehrenunter bekleidet, aber ihm wegen Urfundbeschaffung und anderen schweren Delikten wiederholt mit Gefängnis, ja selbst Bußhausstrafen belegt wurde. Einem Wechsler, der ihn aus Weitern angenommen, stahl er die erwähnten Nägele. Lediglich dem Umstände, daß seit seiner letzten Strafe wenigen Eigentumseverbegendem Jahr verflossen, hat er es zu danken, seine höhere Strafe als 5 Tage zu empfangen. — „Na wartet nur, ich will Euch bei Eurer Reise leicht machen, aber helfen thue ich nicht!“ rief ein Postenwärter am Spatabend des 17. Novemberb v. J. einer Notfalls verhältniswider Personen in Hoyerswerda zu. Die Sache ist folgende: Ein Arbeitnehmer erregte durch das Nachhandeln seiner Freunde den Unmut vieler Passanten am Nachmittag des erwähnten Tages und beschlossen diese, den Thionatare deshalb zur Rede zu stellen, sobald sich die passende Gelegenheit ihnen bot. Nun hatte ungünstiger Weise der Handelsmann Carl August Wenz eine ziemliche Aehnlichkeit mit dem Arbeitnehmer und wurde dieser als solcher fälschlicher Weise durchgewinkt und wegen Thionatare zur Anzeige gebracht. Die Beweisaufnahme ergab, daß Wenz vollständig unbeteiligt war und so erfolgte seine kostenlose Entlastung. — Am 19. Januar bettelte der 1856 zu Mittweida geborene Handarbeiter Carl Oswald Müller in einer Villa auf der Forststraße und hatte hierbei das Wissenschein, von einem Gentlemen festgenommen zu werden. Der wegen Bettelns sehr oft Beklagte verwirklichte den Haft und nach verhältnißiger Strafe Übertreibung an die Landespolizei. — Am 8. Dezember karantonierte der Kohlenhändler Friedrich Hermann Krüger mit seinem Gesicht auf der Mariquettstraße. Ecke der böhmischen Straße, mit einem Pferdekarrenwagen, wodurch letzterer einige Beschädigungen erhielt. Wegen Übertreibung, fahrlässiglicher Vorrichten wurde ihm eine 20-tägige Haft von der Königl. Polizeidirektion aufdiktirt, gegen welche er Einspruch erhob. Wenn dem Angeklagten auch bei Vorhalt gehalten werden muß, daß er die erforderliche Voricht beim Haben außer Acht gelassen, verwandelte der Gerichtshof die Polizeihaft doch in eine Geldstrafe von 5 Pf. — Ein Gentlemen bemerkte am 21. Dezember v. J. aus der Bismarckstraße, daß der Zimmergeselle Albert Beyer aus einem Hause in das andere ging und darin bettete. Der Beamte schritt auf ihn zu und kündigte ihm die Arrestur an. Der festgenommene erging sich in den beleidigtesten Ausdrücken gegen denselben und leistete erheblichen Widerstand. Nur mit Hilfe dritter Personen konnte der 22 mal vorbestrafte Angeklagte dingfest gemacht werden. Das Schöffengericht, unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Fleisch, erinnerte auf 3 Monate und 12 Tage Gefängnis wegen Beamtenbeleidigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt. — Der am 20. Januar 1888 zu Kamenz geborene Kutscher Johann Job Kortinzi ist des Liebstahls einer grünwillenen Jacke beschuldigt, welche dem Kutscher Körster zugehörte. Angeklagter wurde bereits mehrfach bestraft und muß sich einer häufigen Gefängnisstrafe unterwerfen. — Dem Fuhrwerksbesitzer Johann Paul Anders ist am Post gelegt, einen Wohnhausbauherrn, der den bei A. dienenden Kutscher wegen Schließens einer Nachbarstube zur Rede stellte, beleidigt zu haben. Das Schöffengericht verbotte keine Bekleidigung zu erblicken und erlaubte demgemäß auf kostenlose Entlastung. — Unter Ausdruck der Öffentlichkeit fand die Verhandlung gegen den Maurer Gottlieb Hermann Tannek statt, der sich in unflätigster Weise in Begewahr eines Kindes der Ehefrau gegenüber benommen hatte. Der hinzugekennene Gentarm wurde von Tannek erheblich beleidigt und hatte Mühe, den brutalen Menschen zu bändigen. Das öffentlich verkündete Urteil lautete auf 6 Wochen Gefängnis.

**- Gewerbegefecht.** (Zehlendorfstrasse 9, 13 Unter Vorfall des Herren Albrecht Bömer und Zugleich der Herren Gürtelhersteller Müller. Waldau-  
habitant Koch (Arbeitgeber) und Gartenschmiedegefechte Blaume und Waldau-  
habiter Strömlinck (Arbeiter Bömer) trat der Gürtelhersteller Friedrich August  
Reuter gegen den Gürtelhersteller Bruno Schäfer als Richter auf. Am  
15. Dezember vorjährigen Jahres fand Krieg bei Zehlendorf statt, als welche  
bei einem Geschäftsbau von 10 M. kostete letztere Rost und Wohnung. Dieser  
Rückgang wurde nichts wahrnehmbar, wichen hält sich Reuter, der am 15. 05.  
aber Klärung und gelegentlich Grund erläutern kann will, an die gleichzeitige  
Rückgangsstelle von 11 Tagen. Der Richter bestätigt, der Richter ist ver-  
öffentlicht gemacht, am 11. Januar die Fertigstellung von Böschungen (Gürtelpflaster  
von Reuter in Törlmen) brachten zu müssen, wobei aber am Abend 10 Minuten  
vor 7 fertiggingen und erst am anderen Morgen wiederarbeiten. Es sei  
Reuter bei den Gleisdränen, das die Arbeit erst vollendet werden müsse, die ein  
Gleis fertiggen kann. Reuter bringt hier darauf, der Richter habe ihm nicht  
wiederarbeiten, als er beschreiben gelangt habe, daß er um 7 Uhr fertigging, und  
sämtlich nach vorausgeschritten, um 11 Tage kann nun nicht bei, Abschaltungsent-  
lastigung von zusammen 11 M. zu beanspruchen. So gehe hier erforderlich,  
das Eisenbahndienst, reicht bei dem fraglichen Vorfall angewiesen war,  
als Zeugen zu führen und wurde die Verhandlung bis an deren Bildnisse  
unterbrochen. Bekannte Angaben premieren daß Böschungen nicht zu geben und  
wurde der Richter zur Zeichnung der geplanten Einschränkung veranlaßt, ob  
er es unterschreien sollte, den Gleisen fürt vor kleinen Wagnen verhindern zu  
gelassen, die Arbeit fürt zu teuren. Nicht dringend genug kann den Ar-  
beitgebern und -Arbeitern ein's Herz gesetzt werden, daß die "Mietz-Gesetz-  
änderung" durch die Verhandlung ausgestochen, was sich in jeder Sache zu kon-  
statuieren, wie weit man gehen kann und darf, einer Voraussetzung mit dem  
Gefuge zu entziehen.

— Die Juniors **Dreieck** verfügt über eine eigene Schreibstube, welche am 18. Januar ihre feidliche Jahresverfassung unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder im Juniorsaal ab. Nach festlicher Regungnahme der Anwesenden, behörtes der den neuangeflohenen Jahren, wurde ein Festmahl durch den Vorsteher, Herrn César Siegel, in die Schlingensäle unter ausreichenden Wölfen aufgenommen. Hierauf folgte Vortrag der Jahresverfassung durch den Rektor Peter Albert Gille. Herr Gille als Rektor zeigte den Mächtigkeiten der Reale und Römer an, woran die Verfassung offenkundig sehr erfreute. Der Vorsteher erhörte Bericht über die Ausübung des abgelaufenen Geschäftsjahrs, unter welchem über die bei mehreren Firmen verfolgten Kaufmannshandels mit den bestehenden, welche von den Freudenstadtischen Kaufleuten bestrebt worden, sodan in ihre Hände gerückte Geschäften zu klären waren mußten. Die Wohlbedachten werden aufgefordert, ihren Bericht zu Verhängnislosigkeit einzulegen und gewinnt der erlangten Riede des 2. 1903 der Gewerbeberatung einige Ausnahme von Verhängnis- Seiten der außerhalb der Juniors liegenden Kaufmannverein dem Vorsteher unverzüglich mitzugeben. Reiner wurde erlaubt, den erzielten Gewerbeaufschluß bei Verhandlungen und Hilfsgerichten nach dem gerechten Kaufmann entsprechend zu benutzen. Herrs Preudent berichtete über das eintretende Westergedessen der Kaufmanns und das herzogliche Einzug berührten, die Rechnung zu niedrigen Kaufmannen herauszuholen. Herr Richter schrieb darauf mit, daß die Beurteilung der zu Eltern ausserordentlich war im Vorjahr unter Verständigung der geankündigten Gehabungen bestanden soll. Nach den Aussprachen mit den genannten Kaufmannen legt sich der Kaufmannsstand für das laufende Jahr wie folgt zusammen: César Siegel, Vorsteher; A. A. Zander, I. Reiner; Rob. Heidenreich, 2. Rechtsger.; Arthur Zähndler, Schriftführer; Albert Gille, Richter; Ehren- und Schiedsgericht: A. A. Zander, Johannes Vogler, Arthur Zähndler; Auskunft für das Kreis- und Kreislandgericht: Heinrich Kießner, Rechtsger., G. A. Götsche, sowie die Rechtschulen Justus Grön, Hoffmann und Melchiorius Koch, Schmidt, Schulmeister; Rob. Heinen, J. Petersheim, Adolf Wolf, W. Engelmann, G. A. Ann, Kleeboten: G. V. Schmidt, G. Gräbner, Walther Ulrich. Nachdem noch die vergebene Kaufmannsliste, daß ein Juniorsmitglied mehr Lebende halte als bewußt war dem Zeit gestattet ist, um als bestellung erwiesen hat, wurde schließlich dem Vorsteher ein feste aufzuerlöste Thänigkeit im vergangenen Jahre offizieller Dank durch Erheben von den Präsenz dargetragen.

— Am Mittwoch Nachmittag fand im Vorlesesaal des hiesigen Schulamts und Büros des ersten Kreisgerichtes ordentliche Immunisationsausstellung der Dresdner Fleischverarbeitung statt, zu welcher 103 Mitglieder nach eingeladen waren. Der Vorstand, Herr Obermeister Wagner, begrüßte die Versammlung in herzlicher Weise und gedachte namentlich der im Vergangenen Jahre verstorbenen 4 Männer und 12 Weiberfrauen, deren Andenken durch Erheben von den Plänen gedeckt wurde. Direkt erhieltete der Obermeister Bericht über seine Tätigkeit seit der letzten Immunisationsausstellung, der helle vertretende Obermeister Herr Verhandlungs- oder über die Tätigkeit des Vorstandes in dem gleichen Zeitraume. Der erste Punkt der Zusammenfassung berührte die Ausstellung in neuangewornter Weise, die nach beständiger Aufwärme Seiten des Obermeisters durch Vorsitzung zu allen Abgeordneten eines Immunisationsausschusses beschließen wurden. Ihre Annahmegerüchte wurden genehmigt, einstimmig wurde zur Sitzung entschloßt. Als 3. Punkt stand auf der Tagesordnung die Wiederbeschaffung der Tampholalösung. Hierzu bestand man, daß Angebot des leitenden Apothekers beiseite, Herrn Schleicher, in Höhe von 1000 M. mehrheitlich angenommen, als der kleinste für Weile der leichter innerhalb erhaltenen Gefahrlosen mit 1000 M. pro Jahr zahlen, außerdem aber hat Verwendung des Tamphol 30 Pf. pro Einheit täglich entrichten soll. Die Dauer des Vertrages wird auf 6 Jahre festgesetzt. Ein Mitgliedern des Gesellen- und Lehrlingsausschusses verlangte man eine Bemerkung von 100 M. pro Jahr zu entrichten. Zum Abschluß der zu berichtigenden Begegnungen wurde beklagt, Arbeitsaufende Gruben, welche nicht auf der Verbindung vorhanden seien ein Einsatzebereich von 3 M. jahren, und wird diese Einrichtung betriebsweise auf ein halbes Jahr eingeholt. Weiter steht der Vorstande mit, daß der Vorstand an den Rath und die Stadtvorordneten ein ausführlich begründeter Klage erstreckt habe, die Trümmerhaufen der Zinnung zu übertragen und die Abfallabfälle sie zu überlassen, wogegen die Zinnung die ganze Entlastigung für die Stadtvorordneten, welche zur Zeit sowieso werden sollen, zur Abholung übernehmen wolle. Der Rath habe dieses Wunsch abgelehnt, aber es habe nach die Bekanntmachung der Stadtvorordneten auf. Der Obermeister habe ein Immunisationsglied, welches zugleich Stadtvorordneten sei, erachtet, dieselbe im Stadtvorordnetenfolgezum zu befürworten oder wenigstens kein Anhalt darüber fund zu geben. Zum lebhaftesten Gedanken des Versammlenden war jedoch das bestreitende Immunisationsglied nicht erschienen. Ferner bewirbt der Obermeister die Versammlung auf die von der Unfallgefährung veranlagten Erdungsvorrichtungen was besonst, doch im Interessengesamtheit der Arbeitgeber bekräftigt und in Augenfällen verantwortlich gemacht werden.

— Am 20. Januar Nachmittags 5 Uhr fand in der Metzgstraße vor Nr. 10  
Marienstraße, das Sitzungsraumtheil der Sattler- und Kleiner-Zinn-  
messerstatt, Herr Oberweiterer Goldschmied leitete die Verhandlungen. Es teilte  
bekräftigte die erlaubten 45 Wettsteller und verbotte gleichzeitig den Jahrrebericht  
zum Vortrag. Das Urtheil war zu erleben, daß die Juntaus 2 Mitglieder  
durch den Tod verloren hatte. 4 Mitglieder traten der Juntaus bei. 21 Lebende,  
welche ausgetreten waren, wurden zu Wettstellern ernannt und 27 Rechtlinge  
im Laufe des Jahres 1891 aufgenommen. Für diejenigen ist ein Goldschmiederei  
nicht eingeführt worden. Die Juntaus bezahlte ein Wettstellingebot für Natur  
Verpflegung an den Herbergswater 115 Kr. Die Einigaden des Wettstellingvereins  
wurden an das Finanzministerium und an die Rentenabteilung des  
Königl. Sozial Staatssekretariate haben bei denselben eine wohlbekannte Auf-  
nahme gefunden; es ist nun möglich, daß sich auch der kleine Gewerbetreibende  
der wenig Vermöchte um den Goldauktionen in den Königl. Staatssekretarien  
wie beim Einsatz von kleinen Mengen ausgangenen Wettstelling mit Erfolg  
beteiligen kann. Die Sattler- und Kleiner-Juntaus zählte im vergangenen  
Jahre 75 Mitglieder und hatte ein Juntausvermögen von ca. 800 Kr. Punkt 1  
der Tagesordnung betraf die Einführung zweier neuen Mitglieder in die  
Juntaus. Punkt 3 das Vorsprechen eines Rechtlings. Der Oberweiterer ließ  
die neu Eingetretenen der Juntaus vor und begrüßte die Neumitglieder in her-  
licher Weise. Der nun folgende Rassenbericht von Weißer Gräfe wurde geäußert  
und die Bedeutung ständig geprüft. Ein Antrag, ob nicht alljährlich ein  
gedruckter Rassenbericht den Juntausmitgliedern ausgedehnt werden solle, kam  
und die sofortige Unterstreichung. Weißer Gräfe gab einen Bericht über den  
Herbergswater; derselbe wurde in den Ausdruck für das Wettstelling und Her-  
bergswater einstimmig wiedergeholt und nach dem in den Ausdruck Weißer  
Gräfe. In den Vorstand wurden gewählt die Weißer Gräfe und Zollmann.  
Der Herr Oberweiterer überreichte Herrn Sattlermeister A. Gräfe einen Blumen-  
kranz mit innigen Worten des Dankes und der Freude darüber, daß Weißer  
Gräfe vor einigen Wochen sein 25jähriges Goldschmiedeaufium glücklich geöffnet  
habe. Als Vertreter der Juntaus in den Kreisdeut Juntausberatung wählt  
die Weißer Gräfe Oberweiterer Junge und Weißer Gräfe, endlich brachte die  
Juntaus eine Abstimmung, von jetzt ab die hänftlichen Schriftmündre mit noch  
einer Verschafft aufzutragen zu lassen. Weißer Gräfe soll eine Verschafft  
zur Vergrößerung dort haben sämtliche zu Prüfende mit dem nötigen Arbeit-  
material zu erhalten und die Arbeit zu beginnen, um sofort den Wettstelling  
zu beginnen, wie er der Weißer Gräfe der Sattler- und Kleiner-Juntaus mit dem

— Dem 32. Februar des laufenden Jahres kam es der Stadt Dresden auf die Woche vom 27. Dezember p. J. bis mit 2. Januar 06. d. J. zu entnehmen, daß 11 Väter die Ehe gründeten haben, in der Vorwoche 115 Kinder (65 männl. 50 weibl.), davon 26 unter der Ehe und 110 geboren worden sind; und in der gegenwärtigen Woche 123 Personen (65 männl., 58 weibl.), davon unter 15 Kinder, die im ersten Vereinstage hundert verstorben sind. An den bestehenden Krankheiten verstorben zusammen 11 Personen und zwar: 4 Männer und 2 Frauen an Infusiose (davon 102 Jahren mit Erfassung von Erkrankungsbeginnen), sowie 8 Kinder an Tropothorax; von letzteren waren 7 über 1-5 Jahre und 1 über 5-10 Jahre alt. Die Erkrankungshäufigkeit für cette 19. stunde Erfassungen der Rinnungsdarungen, d. andern Krankheiten der letzten 9 Tage. Dem Kreis verfielen 2 Männer, 7 Frauen, der Altersrückwärts 5 Männer, 8 Frauen. Außerdem waren 5 Schleimhydrate zu verzeichnen. Das Jahr der an Tropothorax Verstorbenen blieb der Vorwoche angehört die gleiche. Dagegen siegt die der Sterbedämme überholte von 115 auf 123, so daß die gegenwärtige Woche als eine weniger günstige bezeichnet werden darf. Die Temperatur der Luft belief sich im Tagesmittel auf 3.08 Gr. G.; die höchste Temperatur (11.2 Gr.) wurde der 31., die niedrigste (-1.3 Gr.) dagegen der 27. Dezember. Die Richtung des Windes war eine leichten und er ergab die aus sämtlichen Richtungen berechnete mittlere Richtung: West-Süd-West. Am 6. Tagen fielen 10.4 Millimeter Regen, 1 Tag zeigte Niederschlag. — In der entsprechenden Woche des Vorjahrs verstorben zusammen 109 Personen, darunter 4 Kinder an Tropothorax. Der wärmeste Tag (1.9 Gr.) war der 2. Januar, der kälteste (-15.3 Gr.) dagegen der 30. Dezember. Niederschläge waren nicht, dagegen war breitflächig Radikalit zu bezeichnen.

## **Büro-, Betriebs- und Haushaltstechnik. Technisches**

Dresdner Börse vom 22. Januar. Zwar ist einiger Zeit die Wiener Spekulation einen gewissen Einfluss auf die Börsenkommunikation und letzteren Einflüsse liegen an der gegenwärtigen Preisbewegung des österreichisch-ungarischen Abenzymüller fortlaufenden günstige Entwicklung der Spekulation betreffend der Rohstoffausfuhr. Diese Marzenen wissen zum Theil auf die

# Koppel & Co., Bankgeschäft,

Giro- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten u. Gewährung von Schlossstraße 30, Ecke Spiegelgasse.

**Course parisi.** Die Gründigung der englischen Bankrate fielte ohne Einschränkung. Credit notiziert 165,60—166. Staatsdebs 127,25—127,50. Banknoten 182,75. Gold 182,90. Rohzucker 15—15,10. Dattmunder 90,25—90,50. Dokument 115,75. Kastanien 111,90. Süßste Ruten 198,75—198,50. Dresdener Bond 141,90 bis 141,75. Deutsche Bond 158,75. An kürziger Vorlese erwies sich die Stimmung auf industriellem Gebiete als sehr, die Umstände hierin liegen aber wegen Besitzverhältnisse fast zu unzureichend übrig. Einigermaßen beeindruckt waren nur Teile des Kaufmanns (+ 1%). Deutliche Aufschwünge (+ 1%) und Kaufmänner (+ 1,5%). Weitere Umstände hatten insbesondere zu verhindern, während ältere, Sicher- und Soliderente, sowie weniger Goldrente beobachtet wurden. Banken verschoben. Letzter. Noten 172,50.

	Gebr.	Gebr.
1. Januar 1891.	1. Januar 1891.	1. Januar 1891.
2. Januar 1891.	2. Januar 1891.	2. Januar 1891.
3. Januar 1891.	3. Januar 1891.	3. Januar 1891.
4. Januar 1891.	4. Januar 1891.	4. Januar 1891.
5. Januar 1891.	5. Januar 1891.	5. Januar 1891.
6. Januar 1891.	6. Januar 1891.	6. Januar 1891.
7. Januar 1891.	7. Januar 1891.	7. Januar 1891.
8. Januar 1891.	8. Januar 1891.	8. Januar 1891.
9. Januar 1891.	9. Januar 1891.	9. Januar 1891.
10. Januar 1891.	10. Januar 1891.	10. Januar 1891.
11. Januar 1891.	11. Januar 1891.	11. Januar 1891.
12. Januar 1891.	12. Januar 1891.	12. Januar 1891.
13. Januar 1891.	13. Januar 1891.	13. Januar 1891.
14. Januar 1891.	14. Januar 1891.	14. Januar 1891.
15. Januar 1891.	15. Januar 1891.	15. Januar 1891.
16. Januar 1891.	16. Januar 1891.	16. Januar 1891.
17. Januar 1891.	17. Januar 1891.	17. Januar 1891.
18. Januar 1891.	18. Januar 1891.	18. Januar 1891.
19. Januar 1891.	19. Januar 1891.	19. Januar 1891.
20. Januar 1891.	20. Januar 1891.	20. Januar 1891.
21. Januar 1891.	21. Januar 1891.	21. Januar 1891.
22. Januar 1891.	22. Januar 1891.	22. Januar 1891.
23. Januar 1891.	23. Januar 1891.	23. Januar 1891.
24. Januar 1891.	24. Januar 1891.	24. Januar 1891.
25. Januar 1891.	25. Januar 1891.	25. Januar 1891.
26. Januar 1891.	26. Januar 1891.	26. Januar 1891.
27. Januar 1891.	27. Januar 1891.	27. Januar 1891.
28. Januar 1891.	28. Januar 1891.	28. Januar 1891.
29. Januar 1891.	29. Januar 1891.	29. Januar 1891.
30. Januar 1891.	30. Januar 1891.	30. Januar 1891.
31. Januar 1891.	31. Januar 1891.	31. Januar 1891.
32. Januar 1891.	32. Januar 1891.	32. Januar 1891.
33. Januar 1891.	33. Januar 1891.	33. Januar 1891.
34. Januar 1891.	34. Januar 1891.	34. Januar 1891.
35. Januar 1891.	35. Januar 1891.	35. Januar 1891.
36. Januar 1891.	36. Januar 1891.	36. Januar 1891.
37. Januar 1891.	37. Januar 1891.	37. Januar 1891.
38. Januar 1891.	38. Januar 1891.	38. Januar 1891.
39. Januar 1891.	39. Januar 1891.	39. Januar 1891.
40. Januar 1891.	40. Januar 1891.	40. Januar 1891.
41. Januar 1891.	41. Januar 1891.	41. Januar 1891.
42. Januar 1891.	42. Januar 1891.	42. Januar 1891.
43. Januar 1891.	43. Januar 1891.	43. Januar 1891.
44. Januar 1891.	44. Januar 1891.	44. Januar 1891.
45. Januar 1891.	45. Januar 1891.	45. Januar 1891.
46. Januar 1891.	46. Januar 1891.	46. Januar 1891.
47. Januar 1891.	47. Januar 1891.	47. Januar 1891.
48. Januar 1891.	48. Januar 1891.	48. Januar 1891.
49. Januar 1891.	49. Januar 1891.	49. Januar 1891.
50. Januar 1891.	50. Januar 1891.	50. Januar 1891.
51. Januar 1891.	51. Januar 1891.	51. Januar 1891.
52. Januar 1891.	52. Januar 1891.	52. Januar 1891.
53. Januar 1891.	53. Januar 1891.	53. Januar 1891.
54. Januar 1891.	54. Januar 1891.	54. Januar 1891.
55. Januar 1891.	55. Januar 1891.	55. Januar 1891.
56. Januar 1891.	56. Januar 1891.	56. Januar 1891.
57. Januar 1891.	57. Januar 1891.	57. Januar 1891.
58. Januar 1891.	58. Januar 1891.	58. Januar 1891.
59. Januar 1891.	59. Januar 1891.	59. Januar 1891.
60. Januar 1891.	60. Januar 1891.	60. Januar 1891.
61. Januar 1891.	61. Januar 1891.	61. Januar 1891.
62. Januar 1891.	62. Januar 1891.	62. Januar 1891.
63. Januar 1891.	63. Januar 1891.	63. Januar 1891.
64. Januar 1891.	64. Januar 1891.	64. Januar 1891.
65. Januar 1891.	65. Januar 1891.	65. Januar 1891.
66. Januar 1891.	66. Januar 1891.	66. Januar 1891.
67. Januar 1891.	67. Januar 1891.	67. Januar 1891.
68. Januar 1891.	68. Januar 1891.	68. Januar 1891.
69. Januar 1891.	69. Januar 1891.	69. Januar 1891.
70. Januar 1891.	70. Januar 1891.	70. Januar 1891.
71. Januar 1891.	71. Januar 1891.	71. Januar 1891.
72. Januar 1891.	72. Januar 1891.	72. Januar 1891.
73. Januar 1891.	73. Januar 1891.	73. Januar 1891.
74. Januar 1891.	74. Januar 1891.	74. Januar 1891.
75. Januar 1891.	75. Januar 1891.	75. Januar 1891.
76. Januar 1891.	76. Januar 1891.	76. Januar 1891.
77. Januar 1891.	77. Januar 1891.	77. Januar 1891.
78. Januar 1891.	78. Januar 1891.	78. Januar 1891.
79. Januar 1891.	79. Januar 1891.	79. Januar 1891.
80. Januar 1891.	80. Januar 1891.	80. Januar 1891.
81. Januar 1891.	81. Januar 1891.	81. Januar 1891.
82. Januar 1891.	82. Januar 1891.	82. Januar 1891.
83. Januar 1891.	83. Januar 1891.	83. Januar 1891.
84. Januar 1891.	84. Januar 1891.	84. Januar 1891.
85. Januar 1891.	85. Januar 1891.	85. Januar 1891.
86. Januar 1891.	86. Januar 1891.	86. Januar 1891.
87. Januar 1891.	87. Januar 1891.	87. Januar 1891.
88. Januar 1891.	88. Januar 1891.	88. Januar 1891.
89. Januar 1891.	89. Januar 1891.	89. Januar 1891.
90. Januar 1891.	90. Januar 1891.	90. Januar 1891.
91. Januar 1891.	91. Januar 1891.	91. Januar 1891.
92. Januar 1891.	92. Januar 1891.	92. Januar 1891.
93. Januar 1891.	93. Januar 1891.	93. Januar 1891.
94. Januar 1891.	94. Januar 1891.	94. Januar 1891.
95. Januar 1891.	95. Januar 1891.	95. Januar 1891.
96. Januar 1891.	96. Januar 1891.	96. Januar 1891.
97. Januar 1891.	97. Januar 1891.	97. Januar 1891.
98. Januar 1891.	98. Januar 1891.	98. Januar 1891.
99. Januar 1891.	99. Januar 1891.	99. Januar 1891.
100. Januar 1891.	100. Januar 1891.	100. Januar 1891.
101. Januar 1891.	101. Januar 1891.	101. Januar 1891.
102. Januar 1891.	102. Januar 1891.	102. Januar 1891.
103. Januar 1891.	103. Januar 1891.	103. Januar 1891.
104. Januar 1891.	104. Januar 1891.	104. Januar 1891.
105. Januar 1891.	105. Januar 1891.	105. Januar 1891.
106. Januar 1891.	106. Januar 1891.	106. Januar 1891.
107. Januar 1891.	107. Januar 1891.	107. Januar 1891.
108. Januar 1891.	108. Januar 1891.	108. Januar 1891.
109. Januar 1891.	109. Januar 1891.	109. Januar 1891.
110. Januar 1891.	110. Januar 1891.	110. Januar 1891.
111. Januar 1891.	111. Januar 1891.	111. Januar 1891.
112. Januar 1891.	112. Januar 1891.	112. Januar 1891.
113. Januar 1891.	113. Januar 1891.	113. Januar 1891.
114. Januar 1891.	114. Januar 1891.	114. Januar 1891.
115. Januar 1891.	115. Januar 1891.	115. Januar 1891.
116. Januar 1891.	116. Januar 1891.	116. Januar 1891.
117. Januar 1891.	117. Januar 1891.	117. Januar 1891.
118. Januar 1891.	118. Januar 1891.	118. Januar 1891.
119. Januar 1891.	119. Januar 1891.	119. Januar 1891.
120. Januar 1891.	120. Januar 1891.	120. Januar 1891.
121. Januar 1891.	121. Januar 1891.	121. Januar 1891.
122. Januar 1891.	122. Januar 1891.	122. Januar 1891.
123. Januar 1891.	123. Januar 1891.	123. Januar 1891.
124. Januar 1891.	124. Januar 1891.	124. Januar 1891.
125. Januar 1891.	125. Januar 1891.	125. Januar 1891.
126. Januar 1891.	126. Januar 1891.	126. Januar 1891.
127. Januar 1891.	127. Januar 1891.	127. Januar 1891.
128. Januar 1891.	128. Januar 1891.	128. Januar 1891.
129. Januar 1891.	129. Januar 1891.	129. Januar 1891.
130. Januar 1891.	130. Januar 1891.	130. Januar 1891.
131. Januar 1891.	131. Januar 1891.	131. Januar 1891.
132. Januar 1891.	132. Januar 1891.	132. Januar 1891.
133. Januar 1891.	133. Januar 1891.	133. Januar 1891.
134. Januar 1891.	134. Januar 1891.	134. Januar 1891.
135. Januar 1891.	135. Januar 1891.	135. Januar 1891.
136. Januar 1891.	136. Januar 1891.	136. Januar 1891.
137. Januar 1891.	137. Januar 1891.	137. Januar 1891.
138. Januar 1891.	138. Januar 1891.	138. Januar 1891.
139. Januar 1891.	139. Januar 1891.	139. Januar 1891.
140. Januar 1891.	140. Januar 1891.	140. Januar 1891.
141. Januar 1891.	141. Januar 1891.	141. Januar 1891.
142. Januar 1891.	142. Januar 1891.	1

### Bemerktes.

\* In Münster sind, wie gemeldet, die Aufsteller eines Landesfriedensbuchs empfindbarer Art zu schweren Strafen verurtheilt worden. Neben dem Prozeß zu Stunde liegenden Thatsachen bei folgendes in Erinnerung gebracht: Es dat sich dabei um einen von Sozialdemokraten geplanten und auszuführigen Uebertal auf, der seinerzeit gezeichnetes Aufsehen ob seiner Brutalität machte. Der Wirth Ellinghaus in der Nähe von Buer hat den Mitgliedern des „alten Verbundes“ die Übergabe seiner Räume zur Abhaltung einer sozialdemokratischen Versammlung verweigert. Am Freitagabende, am 20. Sept. v. J., ging der angekündigte Ellinghaus in die Scheit mitsche Wirthshof, wo er mit den Angestellten Worten und Riel in Streit geriet und von Letzterem an die Luft gelegt wurde. Wortenjohm sucht bei dieser Gelegenheit Drosungen aus, ging aber später mit Ellinghaus, König und Halbeisen nach der Dennewitz'schen Wirthshof und ließ sich dort von Halbeisen Bier spenden. Bei Dennewitz kamen noch die Angestellten Rosse und Hartmann hinzu. Die ganze Gesellschaft begab sich auf den Weg nach Buer. Man war noch nicht lange gegangen, da näherte sich im Süden Riel mit einer ganzen Bande\*, wie einer der Buerischen Bürger ausdrückt. Da Letztere nichts ahnten, griffen sie rücksichtslos und hieben die Kampfmannschaft zu erreichen. Als sie vor dem Hause antraten, wurden sie von den Sozialdemokraten mit Volksstößen beworfen. Es kam zu einem Kampfe, dessen Einzelheiten von einer großen Robheit zeugen. Zwei Bürger blieben tot auf dem Kampfplatz. Wie vor die Sozialdemokraten gehauen waren, kann man aus dem Bericht der Sachverständigen über den Verlauf der Leidenschaft und den Zustand der Verwundeten schließen. Der ermordete Rüdiger Halbeisen hatte drei Schußwunden im Oberkörper und fünf Schußwunden in der Brust, von denen eine bis ins Herz gedrunken war. Der ermordete Reichsleutnant, in Zwischenjahr kräftiger Mann, war gleichzeitig zugeichtet. Er hatte 11 Wunden im Gesicht, der Hinterkopf war von dem einen Ohr bis zu dem anderen von einem flammenden Schnitt durchzogen. Die Brust zeigte vier Stiche, von denen einer das Herz durchschlug, ein anderer die Lunge verletzt hatte. Sammtliche Wunden waren schwere und grausig, sodann sie mit „Wucht und Würd“ beschaut erschienen. Ein Arbeiter Röder erhielt eine 42 Centimeter lange, über den ganzen Rücken reichende Schußwunde, und neben mehreren geringen Verletzungen einen Stich in den Unterleib, der drei Monate zur Heilung erforderte. Buch und Elmhausen erhielten ebenfalls einen Stich in den Unterleib. Die Aufzehrung eines der Widerhauer „unterstehen“ ist aufgefordert worden. Die Gewissensnahme ergab, wie schon kurz gemeldet wurde, gegen kriminelle Angriffe, mit Ausnahme eines Einzelnen, erhebliche Gewisse. Viele Beugen waren, vermutlich aus Angst vor Nacho des Angestellten oder deren Parteiengenossen, in ihren Auslagen sehr zurückhaltend.

\* Als eine für das Berliner Fleischergewerbe wichtige Verordnung bezeichnet die „Deutsche Fleischer-Zeitung“ eine Polizeiverordnung vom 7. d. M., die das Autoren der Montags zum Verkauf gestellten Schweine nach 6 Uhr Morgens verbietet. Da die Schweine nach Gewicht verkaufen werden, so entbanden den Fleischern Verluste, die große Profitsteile zwischen den Viehhändlern und Fleischern vorausziehen liegen. Wie diese Verordnung an umgeht ist, bedarfet allerdings am Montag auf dem Viehmarkt die eingedrohte Unterstellung der Viehhändler.

\* Ein Stimmbild aus Olpe in Westfalen. Man schreibt von dort: Während alle Welt gegenwärtig mit der Entwicklung zur Eisenbahn beschäftigt ist, erträgt hier eine Steuerzunge ganz anderer und vor nicht jettiger Art die Gemüther. Sie hängt mit dem bekannten Reibebetrag zusammen, welcher beim Tode des früheren Stadtrentmeisters zum Bockstein gekommen und auf die Höhe von etwa 1 Mill. Mark ermittelt worden ist. Gewiß ein recht unzulässiger Betrag für die einfache Verhältnisse unseres kleinen Städchens. Man mög sich die Aufregung vorstellen, die mit der Entdeckung jener Füße die friedlichen Gemüther unserer Mitbürgen ergriff und die immer neue Rührung erweckt, je höher der Betrag von Tag zu Tag festgestellt wurde, jetzt aber infolge der neuen Steuermaßnahmen in die wenigen Kreise gedrungen ist. Jeder kann es auseinandersetzen, daß abzulösen der bisherige Bürgermeister, zugleich Vorsteher der Verwaltung der niedrigen Sparsäfe, im Aufsichtswage seines Amtes entbunden und sein Vermögen mit Brüdern belebt wurde. Man kann dann die begründete Folgerung, daß man auch die Frage geprägt werden würde, ob nicht auch die Mitbürger der anderen Sparsäfe-Verwaltung aus dem Geschäftspunkte des schuldhaften Verhältnis bei Ausübung der ihnen obsteigenden Verantwortung und zum Ertrage beanzuschreiben seien. Davon ist aber bis jetzt nichts in die Öffentlichkeit gekommen. Statt dessen sind aber die Bürger fast von Haus zu Haus kuri vor Weihnachten mit Wahnsinnserkrankungen beobachtet worden, worin sie aufgedauert werden, für zuckstarken Spralle, Kommissum, Schlußneurie, ja und so viel innerhalb vier Wochen an die Stadtkasse einzuzahlen, wobei anfalls ohne weitere Boicing zur Pfändung oder sonst zulässigen Schwangsmitteln gestritten werden würde. Das Pierwunderbare an diesen Steuerzetteln ist nun der Umstand, daß sie nicht etwa die leisen Jahre betreffen, sondern bis auf das Jahr 1890/91 zurückgehen. Dabei weinen sie noch den roth- und hoffnungsgesetzten Sprach auf: „Die Rückstände der früheren Jahre werden später mitgebracht.“

### Büchermarkt.

\* Die Schönheit des Werkes; ihre Pflege, Verförderung und Erhaltung von Hartleben de Gomme, Berlin von Reck, St. 200, Preis 8.-W.) Eine Biographie in das Werk, das die Verfassung bearbeitet, ein für jede Frau hoch interessantes. Auf der Thatseite liegen, daß Schönheit ohne Schönheit nicht zu denken, nicht die Autorin vor allen Achtung vor Platz des Schreibers nach dem Schreiber der Dinge; sie zeigt wie eine Erziehung der Kunst, der Schönheit vorbereitet und wie eine ideal vorhandene Erziehung durch eine ungemeine Erziehung geboren werden kann, ferner wie Schönheit und Ideal zu erkennen, sowie auch Komposition und Regelwerk um geschicklichkeiten zu bestimmen. Der höhere Ideal gibt sie die Regeln an die Hand, die Schönheit zu erhalten und zu leben, der niedere unbekannt bietet sie in einer Reihe von Motiven, Bildern, Illustrationen, Farben, Bildtafeln etc. die größtmögliche Möglichkeit, ihre vorgelegten Regeln zur rechten Erfüllung zu bringen, und die von der Natur verlangten von Zeit zu Zeit zu erfüllen; denn, so lange die Verfassung aus, es ist eine Pflicht gegen die Menschenarten, so häufig zu erscheinen und so lange möglich zu bleiben, was nur möglich. Auch das Kapitel der Schönheit, das am Ende der eingehenden Erörterung gelangt, wird man vergessen! Das ist aber der den Geschäftshauswart nicht bindet den Panden des Parlaments austreten zu müssen, erlaubt man durch diese die Sonne eines Glanzes in der Schönheitserziehung und Verfeinerung der geschicklichkeiten leichter, wenn noch über ihr mindestens aber nachhaltige Wirkung auf den Körner befreit, wenn angemessenes Erfolg und über weitere Folgen untersucht, so doch zum Ende ih. Ich lehrte die amüsanten Verfeinerungen Bildende und Poesie auszumachen. So ich untersucht zu erfahren, wie manche bisher unbekannter Artikel bei der Zeitung in ihre gewöhnlichen Veröffentlichungen auf, als geradezu der Schönheit ungünstig, andere höchst wenig bedeckt als im besten Grade unbedingt erreichen.

\* Allgemeine Geschichte der Literatur von ihren Anfängen bis auf die Gegenwart von Gustav Körber. 2 Bände (enthalten 1630 Seiten enthalten) mit 145 Tafeln und Abbildungen und 55 Illustrationen und Porträts im Text. Im Großformat ab 32 M. Einem tatsächlich vorhandenen Verhältnis entspricht nicht groß aus legte Darstellung des Gehaltens der Weltliteratur, die nur Angabe nimmt, in ihren einzelnen Abgängen die Literatur jedes Volkes, von dem ersten Aufklang bis zu jeder Ausbreitung und Fortentwicklung der Dichtkunst zu verstehen, die wir im Laufe der Jahrhunderte bis auf unsere Tage erhalten hat. Wenn den anregenden ästhetischen Arbeiten und den vielen Neuen bringenden literarischen Aufzeichnungen bilde einen bedeutenden Beitrag des Werkes die mit fruchtbarem Verständnis geschriebenen Proben aus dem Nachlass u. die gewissenhaften die Dichter für sich selbst verfasst haben und eine sehrre Gefülltheit mit verschiedenem Verstande und Geschicklichkeit ergeben. Ein reiches Anhängerunterlager enthält, welches in den ausführlichen Illustrationen sehrreichlich verarbeitet aus dem gesammelten Bereich der Weltliteratur geblieben, unterfangt nebstlich die antiken und aufzähnende Wirkung des Werkes. Aus die Auswahl dieser Illustrationen in das Großformat strenger kritischer Prüfung. Die Originale dazu sind nicht weniger außerordentlich schönen Bildtafeln und Illustrationen, wie denen des Auslands, vor allem den britischen Bildern in London erhalten worden. Außerdem hat insgebend das Werke abgesetzt, ausserdem auf Eisenartiges hinzuweisen, das Interesse auf das Eisenkunst und handelsfähige Ausgaben, die Höhepunkt zu gelangen, die ästhetische Erziehung der Literaturwerke, die wo vorher ein eigenständiges oder kulturmenschliches Bewerfungsergebnis erzielt, zur Darstellung zu bringen, auf das Verständnis der Literatur zur Kunst und zur juriellen nationalen Kultur hinzuführen, das Schriftsteller durch alle Seiten zu veranlassen und die Verständniskeiten der Dichter durch die beiden Bildnisse dem Leser näher zu rücken. Das hohe Werk verdient ein Buch der deutschen Kunst zu werden, so es zu den Bildungsmitteln gehört, die in jedes Haus eingeführt werden müssen.

\* Salzhausen. Das Paarle erhält in der Religionsstunde noch: „Voll's Frau hab hinter sich und wurde — — hier stieß es und kam nicht weiter. Der Lehrer drängte wiederholte, nun und stieß das Kind mit weinlicher Stimme heraus: „und wurde in ein Salzweinrebe verwandelt.“

\* Enthandschafftlicher Rath. „Würden Sie wohl gehalten, Herr Amtsbaud, daß ich Ihre Frau Gemahlin um einen Tanz bitte? — „Thun Sie's lieber nicht!“

= Augenarzt Dr. Weiller, Darmstadt, Gr. 2. Klasse, Augen-

= Dr. med. B. König, Höchststraße 14, I., nahe der

Augsburg. Sprechst. geheime, Paläo-, Haut- u. Blasenleiden tagl.

9-12. Sonntags nur 9-12. Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9.

= Die Spezialärzte Dr. med. Blau u. Dr. med. Lell,

Langestr. 17, beiden u. 5. Stock. Erfahrung jede geheime Krankheit

der Männer u. Jr. u. Schwächegeist, ohne Vernichtung u.

nicht mit Mitteln, d. Sieghaus u. frisch. Tod selst. 9-1. 6-8.

= Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arztl. Glacis-

straße Nr. 26, für sämmtl. m. u. m. geheime Krankh. u. i. m.

9-12 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

= Spezialärzt Dr. Glatz, Pragerstraße 40, 1. heilt

alle geheimen (Unterleib-)Krankheiten u. ihre Folgenüber, als:

Geschwüre, Hautausschläge, Harn- und Blasenleiden und

Schwäche. Sprechst von 9-12 u. 5-8 u. Ausw. briefl.

= Haltung schwerer Fälle. Wag. Hofrichter, Wall-

straße 4, 1. 10 Jahr. Heiterkeit. Sprechst. 10-1.

= Wittn. Scheitstr. 31, II. heilt Hautausschläge, Ge-

schwüre, Harn- u. Blasenleiden, Bettnahmen, 8-5. Abends 7-8.

= Kyling, Villenstr. 4, 2., heilt Hämorrhoiden,

Magenleiden, Asthma, geb. Krankh. 8-5. (Ausw. briefl.)

= Rötscher, gr. Brüder, 14, heilt trübe u. ganz veralte

geheime Krankheiten, Schwächezustände, Geschlechtsausschläge,

Hautkrankh. Kleidern auch Bartleibchen aller Art. 8-5. Abends 7-8.

= Gosecky, Grunerstr. 18, 2. heilt in lang. Erfahr.

geheime Krankheiten u. Schwächezust. 9-5 u. 7-10 Abends.

= Frau Wedemann, Magnetikurium, gr. Brüder, 1. 3. 10-2.

= Seidenwaren Wilhelm Nauß, Altmarkt 15,

beste Prangstücke für feindliche Kleider und Bekleid.

= Nahmaschinenfabrik 11, Grossmann, Darmstadt 2.

= „Pietat“, grösste, dichte und billige Beerdigungss-

Aufzahl in Dresden u. Umgebung. Campagne, Sangkabin und

Magazin 1. Am See Nr. 35. — Die Deimburghäuser und

behördlicherweise verpflichtet, die Tarife der „Pietat“ um

aufzufordern in den Friedhöfen mit vorzulegen.

= Trauerwaren-Magazin zur „Pietat“, am See 3.

= Goldminen-Actien des Transvaal.

Die Besserung der Verhältnisse in Johannesburg, die steigende Produktion der Minen, durch rationelleren Bau und durch neue chemische Verfahren, durch welche ganz enorme Massen von Rückständen verwertet werden, ferner die bis Ende Mai wahrscheinliche Eroffnung der Eisenbahn bis in die Nähe von Johannesburg, lassen es als sehr aussichtsvoll erachten, dass die Course obiger Minen, welche heute sehr niedrig stehen, einer bedeutenden Besserung entgegen gehen!

Für An- und Verkauf dieser Actien rechne ich nur Londoner-Courtage. (Keine Provision.)

Genaue Auskunft und Statistik gratis zugesandt

Ebenfalls mein Wochen-Börsenbericht.

J. WEHL, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Telegamme: Wehl Börse.

### Bekanntmachung.

Am 15. April a. c. kommt die Stelle des tausendmännischen Directors bei der Vereinsbrauerei zu Zwickau zur Ver-  
dienst.

Dienigen Herren, welche sich um die Stelle bewerben wollen, werden hiermit erachtet, dies bis 31. d. M. schriftlich bei dem unterzeichneten Vorsteher, welcher ehrlich ist in Bezug auf die Stelle erforderlichen Auskünfte zu erhalten, bewirken zu wollen.

Zwickau, 19. Januar 1892.

Der Ausschuss der Vereinsbrauerei zu Zwickau.  
Ferd. Ehler, Vorsteher.

Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er sich als

prakt. Arzt und Geburtshelfer  
in

Dresden-Striesen, 2. Str. 1

(gegenüber der Kirche)

niedergelassen hat und Sprechstunden hält:

Vorm. 8-9½, Nachm. ausser Sonntags 1-3.

Dr. med. R. Böhme,

prakt. Arzt u. Geburtshelfer.

1. deutsche zahnärztl. Schule.

Poliklinik für Zahndarre.

Wochentäglich früh 8-9 Uhr.

Behandlung und Zahndarren unentgeltlich!

Plomben und künstliche Zähne zu den Selbstkosten!

A. Pölscher, Pragerstraße 18, II. (alte Nr. 43).

Vom 15. Januar an betreibe ich hier die thierarztliche Praxis; meine Wohnung befindet sich in der Neustadt, Kurfürstenstraße 19, 2., in dringenden Fällen durch Telefon Nr. 2132 Amt II. erreichbar. Nachtlingsel am Hause.

Hermann Geissler,  
prof. Thierarzt.

Inventur-Ausverkauf

von vorjährigen

Knaben-Pfosten und Anzügen

aus nur guten Stoffen und in reeller Ausführung zu be-

deutend herabgesetzten Preisen.

Gustav Schütte,

Schnellmeister.

6 grosse Brüdergasse 6.

gegenüber meinem Herren- und Jagd-Kleidungs-Geschäft.

vom 15. Januar an.

Ganze Nachfrage lautet M. Singer Nahmaschine, sehr

billig, gut gebaut, gut zu verkaufen bei

Antonstraße 12. v. r. t.

= Biomagnetische Kurerfolge.

Natürliche Heilweise ohne Arzneien oder Operation.

Krämpfe,

Lähmungen,

Hartnäckige Verstopfungen,

Unterleibskrämpfe (bei Frauen),

Rheumatismus, Gicht,

Gedächtnisschwäche, Nervenschwäche

beseitigend nachweisbar und erzielt in vergrößerten

Gallen überwaltigend schnelle, gänzliche, nachhalt. Erfolge

Heilmagnetiseur Hofrichter,

Wallstraße 4, 1. Sprechzeit 10 bis 1 Uhr.

Wohl Zimmer f. Ruhende in d. Nähe meiner Wohnung gewünscht

anher einzurichten.





Suche per nächste Oster für  
einen gewöndten i. Mann als  
**Lehrling.**  
Sof. und Wohnung im Hause.  
**Otto Viecas, Dreibr. i. S.**  
Brief an Gustav Weise, Buchhandlung  
in Leipzig. Mit Hilfe der von Ihnen  
bekannten Transporten Waren zu ver-  
schicken auf **offene Stellen?**  
Gef. gegen M. 1.000 Rechnung habe ich  
noch einmal diejenige einer guten  
Stelle gefunden. Senden Sie mir noch  
Schuldruck Handbuch & prakt. Hoch-  
wissenschaftl. gesch. M. 1.000 an.

### Lehrlings-Gesuch.

Zur mein Colonialwarengeschäft  
zurückkehren. Wünsche suche ich  
per nächste Oster einen  
gewöndten Mann als  
Lehrling der Spanischschule B.  
dingant.

**Moritz Engert,**  
Ode der Monteur- und  
Gesellenmeister.

**Junges Mädchen**  
e. edle Kunst welche kennzeichnen  
mögen für eine durch Nahr-  
im gesuchte b. Ausbildung  
der Kinderfreundin 100  
an die Verbindung d. Bl. erb.

**Mehrere tüchtige  
Deconomico- u. Haus-  
Wirthschafterinnen**  
für kleinste erhaben werten  
Zelle durch den  
Handelsbetrieb.

**Beamten - Verein Dresden,**  
Montag 2. am Sonntag

**15 Hausmädchen**  
mit Bürgerschein, mit u. ohne  
Schlafmittel, ältere Herr. Nach-  
miedmädchen für Restaur. leidet  
durch u. empfehlenswertem  
Brünnner. Vermittlung 2.000.

**Tüchtiger  
Expedit,**  
auf bestreit. Ueff. eines Expedienten  
berufen in einem **Engros-  
Geschäft** ein **Vertrauens-  
posten** auszufüllen, und für  
gewisse Stellung gründ. Ver-  
treter im Alter von 28-30 Jahren  
wollen Ersuchen umsetzen. Er-  
warten aus der Familie Vergneigungen.

**Halle-sche  
Konfektions - Fabrik,**  
Peiser & Lahn,  
Halle a. S.

**Zuverl. Rätscher**  
für vier u. einen 20 Rätsche,  
Stall- und Pferdebürsten,  
i. Mädchen, zur sozialen Kün-  
den. 2. Wohnungsmiete entfällt  
Kam. Wölfel, in Dresden 1.

**Ein nicht zu nenne, ges. Mäd-  
chen, welches viele in Sachen  
hat, u. überzeugen kann, wird  
als Stine der Hausfrau ge-  
sucht. Tüchtig in Haushaltung  
u. bei Haushaltshilf. und erbeten  
unter A. 1147 im „Invaliden-  
dant“ Annaberg. Gesuchte  
3. zum 1. Februar 1892 hat 20**

**3. Ein Biß ein  
Schweizer gesucht.**

**Eotto Meyer, Haselbrunn bei  
Auerbach, Bergland**

**Modell.**

**Janne** Mädchen und Kinder  
mit 1. zu melden 9-11 Uhr  
Wintergartenstr. 3. vtr.

**Arbeitshilf. die sucht in  
3. Pieschen, Sonnabend 10**

**Theilhaber-  
Gesuch.**

**Gesuch**

**1. Ober-  
Schweizer**

**oder** und entweder niets  
Schweizer-Bureau

Dresden, Wirthschaftsstr. Nr. 39.

**Friedr. Blaser.**

Auch habe ich Schweizer  
zu verkaufen.

**Ein tüchtiger geprüfter  
Hausbedienst-Schmid**

gefund. Off. G. L. 213 „In-  
validen-dant“ Dresden, Ge-  
meinde.

**Ein Biß ein  
Büdner**

zu werden, kann sich melden beim  
Büdner 16. v. Parisa in  
Cenna, Kaufstr. 5.

**Drei  
Ober-schweizer,**

die sich verheir. will. 2. str.  
Männer 3. Kind. d. Jahren,  
oder nach Damm. Dresden  
nach 1. Blaum. 2. Blaum.

**Als Meisender**

oder als Verkäufer sucht ein intell.  
Kaufmann (34 J. a.) Dresden.  
Der geht kennt ganz Deutschland  
und Amerika. Eine Hotel-  
Prämie nachhol. Off. erh. u.  
B. 1998 Rudolf Mosse,

Dresden.

**Ein junges  
Stampfergesellje,**

in Baut., Glas- u. Werkstoffen  
arbeiten, sucht baldigst Stellung.  
Werke Off. unter B. L. 43

in die Off. d. Bl. erbeten.

**Ein junger Mann, der Oster  
1892 seine Arbeitige Schicht  
in einem der bedeutendsten**

**Modewaren-  
Geschäfte**

Weibens beendet, sucht in dieser  
Branch. anderweitige Stellung.  
Werke Off. erh. unter B. S. 505 an

**Baasenstein &  
Vogler** A. G. Leipzig em-  
menden, erbeten die nat. Auskunft.

**Gesuch**

**1. Ober-**

**Schweizer**

zu 190 Et. Zirk. Capponi 150 M.  
2. 3. 80 Pfad. Buch. sofort. und  
4. Ober-schweizer 1. April antritt,  
Stall-schweizer auf feststellen u.  
a. Unter-schweizer w. kein Platz.  
a. Silve. Cares. und arbeits-  
schweizer für Tiefenbau.  
Büttnerstr. 21. Dresden.

**Ein Nächsen,**

i. d. Deconomico erh. w. als Stütze  
d. Hausstand auf ein Lehnericht

1. Febr. geh. debal. 1. Kinder-  
frau z. 1. Kind. 10 Haus. u.

Stubenmädchen z. große Güter  
u. Wohnung nicht dem Wölfel.

gr. Brüdergasse 1. 2. Etage.

**Unser Mann, welcher schon an**

**der Tiefenbauanstalt gearbd.**

**und gleich Schuhfabrik 2.**

### Verwalter- Gesuch.

Zum 1. April sucht einen an  
Ordnung gewohnten, zudecklichen  
Mann nicht unter 20 Jahren.  
Der sollte mit guten Zeugnissen  
u. Empfehlungen vertheile wollen  
und zweiten Ritterg. Schorfstädt  
bei Elbuk. Rothe. Anw.

**Die  
General-Agentur**  
einer renommierten Transport-  
Versicherungsgeellschaft ist zu  
vergeben.

Off. Off. mit F. R. 906  
übernimmt der „Invaliden-  
dant“ Dresden.

### Ein tüchtiger Kaufmann,

ca. 28 Jahre alt, für ein Fabrik-  
loft einer großen Firmen  
zum bald oder 1. April zu  
gewünscht. Dresden muss  
ein demokratisches Leben und  
neben der frischmännischen Leidenschaft  
auch die der Arbeitskunst über-  
nehmen. Kannst du das  
wieder erwähnen.

### Damenkleider- Stoffen

an Werke nach oben aufgemachte  
teile, reichhaltigen Warenkollektiv  
neben hohe Qualität. Off.  
Off. erh. Barth & Bercher,  
Gera. Chemnitz, Alteisenhoff-  
Verbandsgesellschaft.

### Barbier-Gehilfe

auf Ritterg. Elsterwerda gef.

F. Salisch. Materialstr. 1.

### Hausmädchen,

welches gut bürgertlich  
köchen kann, für 1. Febr.  
gesucht. Baedancir. 35.  
Villa Marie.

**Sattler - Schriftsteller** suchen  
gefürchtet. Neuf.

### Über- und Unter-Schweizer

plaus. und entweder nichts  
Schweizer-Bureau

Dresden, Wirthschaftsstr. Nr. 39.

### Friedr. Blaser.

Auch habe ich Schweizer  
zu verkaufen.

**Ein tüchtiger geprüfter  
Hausbedienst-Schmid**

gefunden. Off. G. L. 213 „In-  
validen-dant“ Dresden, Ge-  
meinde.

### Wirthschafterin

für einzelne Dame oder älterem  
Herrn. Off. Off. mit X. U. 19

an die Off. d. Bl.

### Hausmädchen,

welches gut bürgertlich  
köchen kann, für 1. Febr.

gesucht. Baedancir. 35.

Villa Marie.

**Sattler - Schriftsteller** suchen  
gefürchtet. Neuf.

### Über- und Unter-Schweizer

plaus. und entweder nichts  
Schweizer-Bureau

Dresden, Wirthschaftsstr. Nr. 39.

### Friedr. Blaser.

Auch habe ich Schweizer  
zu verkaufen.

**Ein tüchtiger geprüfter  
Hausbedienst-Schmid**

gefunden. Off. G. L. 213 „In-  
validen-dant“ Dresden, Ge-  
meinde.

### Büdner

zu werden, kann sich melden beim  
Büdner 16. v. Parisa in  
Cenna, Kaufstr. 5.

**Drei**

**Ober-schweizer,**

die sich verheir. will. 2. str.  
Männer 3. Kind. d. Jahren,  
oder nach Damm. Dresden  
nach 1. Blaum. 2. Blaum.

**Als Meisender**

oder als Verkäufer sucht ein intell.  
Kaufmann (34 J. a.) Dresden.  
Der geht kennt ganz Deutschland  
und Amerika. Eine Hotel-  
Prämie nachhol. Off. erh. u.  
B. 1998 Rudolf Mosse,

Dresden.

**Ein junges  
Stampfergesellje,**

in Baut., Glas- u. Werkstoffen  
arbeiten, sucht baldigst Stellung.  
Werke Off. unter B. L. 43

in die Off. d. Bl. erbeten.

**Ein junger Mann, der Oster  
1892 seine Arbeitige Schicht  
in einem der bedeutendsten**

**Modewaren-  
Geschäfte**

Weibens beendet, sucht in dieser  
Branch. anderweitige Stellung.  
Werke Off. erh. unter B. S. 505 an

**Baasenstein &  
Vogler** A. G. Leipzig em-  
menden, erbeten die nat. Auskunft.

**Gesuch**

**1. Ober-**

**Schweizer**

zu 190 Et. Zirk. Capponi 150 M.  
2. 3. 80 Pfad. Buch. sofort. und  
4. Ober-schweizer 1. April antritt,  
Stall-schweizer auf feststellen u.  
a. Unter-schweizer w. kein Platz.  
a. Silve. Cares. und arbeits-  
schweizer für Tiefenbau.  
Büttnerstr. 21. Dresden.

**Ein Nächsen,**

i. d. Deconomico erh. w. als Stütze  
d. Hausstand auf ein Lehnericht

1. Febr. geh. debal. 1. Kinder-  
frau z. 1. Kind. 10 Haus. u.

Stubenmädchen z. große Güter  
u. Wohnung nicht dem Wölfel.

gr. Brüdergasse 1. 2. Etage.

**Unser Mann, welcher schon an**

**der Tiefenbauanstalt gearbd.**

**und gleich Schuhfabrik 2.**

**Die General-Agentur**

einer renommierten Transport-  
Versicherungsgeellschaft ist zu

vergeben.

Off. Off. mit F. R. 906  
übernimmt der „Invaliden-  
dant“ Dresden.

### Ein tüchtiger Kaufmann

an Werke nach oben aufgemachte  
teile, reichhaltigen Warenkollektiv  
neben hohe Qualität. Off.  
Off. erh. unter B. S. 505 an

**Baasenstein &  
Vogler** A. G. Königsberg L. Pr.

### Erfahrener Geselliker.

Wähler, sucht per sofort unter  
beiden Anträgen bei einem  
Baumeister. Stellung, b. m. er sich  
b. Beg. der Bauarbeiten im Aus-  
führen von Bauten fernher  
nützlich machen kann. Offerten  
unter X. B. 615 an die Expedi-  
tion d. Bl. erbeten.

### Stelle-Gesuch.

Ein Bader, verheir. sucht als  
Werkführer oder deraleichen  
anderer Stellung. Offerten bitten  
unter **X. B. 288** an die Expedi-  
tion d. Bl. erbeten.

### 5-6000 M.

werden auf ein neues Hausgrund  
innerb. Brandkasse möglichst  
sofort gekauft. Off. unter **G.**  
**U. 210** an „Invaliden-dant“

Dresden erbeten.

## Neuer Versicherung.

Von einer ersten Deutschen Gesellschaft werden einige tüchtige Vertreter für Dresden u. Umgegend gegen gute Provision geführt. Gewissheit findet das bei entsprechender Leistung ein Auszubildender gegen Kürm Bezahlung. Off. u. R. K. 211 i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

## Eine tüchtige Verkäuferin

sucht die mein Tapiserie- und Potamenter-Gesellschaft zum 1. März oder April. Nur mit den Branchen vollständig vertraute Bewerberinnen wollen sich melden. Direkt Station im Saale.

Rudolph Mosse,  
Görlitz i. S.

### Für Sachsen

suchen wir einen Verkäufer, welcher in Fabriken mit Dampf betrieb, gut eingehend ist. Er mit Rechnungen erbeten an: R. L. ausdr. priv. 1. Okt. Brief zur Erörterung von Anti-Schlesischen Kommission. Bernhard Petrich & Co., Bödenbach.

**Lehrling gesucht**  
in der Feindmetallindustrie von Gehr. Weidert, große  
Planenbeschaffung. R. 1.

## Eine deutsche Erzieherin

widet zu einem jähr. Knaben aufzunehmen gefüht. Bedingungen sind: daß beständiges Schnecken-Essen, perfekte Kenntnis der Sprache und moralische Absicht wird nicht benötigt. Leuteverdienst, die in einer der I. u. I. Geschäftsstellen ausgebildet werden, bevorzugt, jedoch sind Deutsche nicht ausgeschlossen. Schriftliche Briefen unter R. G. 1066 in Otto Mass (Haasenstein & Vogler), Wien, 1.

**Ober- und Unter-  
Schweizer**  
pläcit und empfiehlt jedo.  
Mattheszky, Dresden,  
Goldschmiedstrasse 14.

**Ein  
Gelbgießer,**  
welcher an selbständiges Arbeitshaus gewohnt und namentlich tüchtiger  
Former

ist, findet für eine auswartigen Plakatfahrt dauernde aufzuhende Vercharakterisierung. Anträge mit Lebensbeschreibung und Bezeugnissen eben mit R. G. 755 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

**Etüchtige Sempner**  
sucht gegen guten Zehn Jahre  
eine tüchtige Stellung bei  
Gellio & Ficht,  
Emanzipations-  
Overbanken (Westland).

**Lehrlings-  
Gesuch.**

Ein tüchtige Stelle findet zu  
Stern unter günstigen Bedin-  
gungen übernommen. Nähe des  
Theater am 15. A. P. Berger,  
Conditor und Conditore.

**Apotheker-  
Lehrling**  
unter Anstellung gemeinschaftlicher  
Abbildung und angewachsener  
Kenntnis geführt. Kontakt bis  
Anfangs 1. April. Antragsteller  
eher Apotheker Boch in  
Mönchengladbach.

**10 Economic-  
Guthabasterinnen,**  
ganz fehlt und im Süßig-  
sinnere Süßig, für Hotel, nicht weit v. Stadt, z. f. 1000 Mark  
für 1000 Mark. Antragsteller  
Landwirthschaftlicher  
Beamten-Verein Leipzig.

**MUSIK.**

Auf das höchste, wohlauftunende  
Stadtmauer findet ich nicht oder zu einem  
entweder wohlaufstättete tüchtige  
Musiker, welche sich im Chor  
nicht mehr weiter ausbilden  
möchte. E. Kressig, Stadtmusikdirektor,  
in Röthen.

**Geübte  
Stepperinnen**  
sucht die Gesellschaft von Her-  
mann Lampel, Reitgericht 22.

Eine der  
größten  
Lebens-Erzieher.  
Gesellschaften sucht  
zu sehr günstigen Be-  
dingungen energische  
Herren mit ausge-  
dehnten Beziehungen  
als tüchtige  
**Mitarbeiter.**

Gesellschaften nicht  
erforderlich. Anleitung  
wird bereitwillig ge-  
geben.

Off. Briefen unter W.  
6310 an Rudolf  
Mosse, Dresden

erbeten.

Wieder eine Stelle für den Zweck  
des Komitee, Berlin-Westend.

Wer. L. Schmar und eine  
anmerkung, gewünscht mit  
Gefürgenbetriebe vertraute  
Personen.

**Wirthshästerin**

gesucht, Abgangsgehalt 150

Mark. R. 100 an

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Dresden, mit Briefe

R. G. 567 zu senden.

**Lehrling.**

Zwei adliger Eltern, suchen  
Luders & Co., auf Gold-  
Minenförderung.

Wieder suchen für meine  
Firma tüchtige

**Lehrlinge**

mit guten Erfahrungen. Lohn  
und Vieh zur Ende Förderung  
gewünschte Ausbildung in  
schwierig. R. 100 an Rudolf  
Mosse, Freiberg 1. S., er-  
beten.

**Ein routinirter  
Buchhalter,**  
mit Einrichtung v. Buchführern  
und Abschlüsse sich beschäftigend,  
empfiehlt sich Gewerbetreibenden  
zu Tage v. Kundenbedürfnis zu  
berichten u. Correspondenz. R. G.  
u. R. K. 206 Briefe d. Bl.

**Theilhaber**

mit einer successiven Einlage von  
10.000 Mark gesucht. R. 100  
unter R. K. 209 in die  
Briefe d. Bl. erbeten.

**Lehrling,**

Zehn anständige Familie, kann  
Briefe d. 3. bei mir einer Wap-  
pen haben.

E. Pachsel.

O. Bauch's Nachfolger,  
Bäckerei u. Conditore,  
Zirna.

**Steiernder**

gesucht. Oberbäckereibau  
Zirna.

**1. Unternehmer**

gesucht zum festen Anteil  
an Alteigent. E. L. d. 1. April bei  
Belarm a. d. Eise in Freuden-

**Der Obernehmer.**

Zum Ausbau eines Com-  
merciales zum Bäckerei  
und eine künftige Betriebs-  
leidlich mit Kapitalanlage als

**Socius**

gesucht. R. 100 an E. Sträss, Dößnau.

**Strohhutmaschinen-  
Näherinnen**

finden darüber u. hohende Be-  
schäftigung in und außer dem  
Kraut. J. Geheuss, Metz-  
zstraße 47.

**Lehrlings-  
Gesuch.**

Auf ein Wollwaren-  
Geschäft und Tischlerei  
wird für Über, nicht weit v. Stadt, z.  
für 1000 Mark. Antragsteller  
Landwirthschaftlicher  
Beamten-Verein Leipzig.

**Geübte**

**Stepperinnen**  
sucht die Gesellschaft von Her-  
mann Lampel, Reitgericht 22.

Eine klein kam o. Kosten  
grundlich entfernen; Hotel  
3 Schwane, Scheffelstraße

**Jüngere Erzieherin**  
gesucht für Wien zu zwei  
Knaben von 5 u. 9 Jahren, Gehalt  
8—1000 Mark jährlich und  
freie Station u. Reise  
Erzieherin, welche in Eng-  
land oder Frankreich thätig  
war, die Pilze, Umgang,  
Erziehung u. Unterricht bei  
Knaben gründlich versteht,  
erhält den Vorzug.

**Erzieherin**  
deutsche Ausbildung vorzusehen  
genügt für Wien zu einer  
Hausfrau, welche in  
Aussicht steht, um  
die Knaben zu unterrichten  
und zu erziehen. R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**Großes Kapital**  
eines Staatsinstituts in 166  
Dienst zur 1. Stelle auf tüchtige  
Geschaftsleiter oder Mittleren, zu  
1000 Mark jährlich Gehalt  
und Aussicht auf  
eine hohe Stellung  
im Dienst. R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**Größeres Kapital**  
eines Staatsinstituts in 166  
Dienst zur 1. Stelle auf tüchtige  
Geschaftsleiter oder Mittleren, zu  
1000 Mark jährlich Gehalt  
und Aussicht auf  
eine hohe Stellung  
im Dienst. R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**500.000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**200 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**6000 Mark**  
wieder auf ein schönes  
Gebäude und in der Nähe  
der Universität von Bödenbach,  
10 Minuten von einer Wohnung  
entfernt, ist sofort zu verkaufen.  
R. 100 an E. Sträss, Dößnau.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**  
zu einer tüchtigen  
Geschaftsleiter und  
Geschaftsleiterin, welche  
in einer großen  
Fabrik oder  
Gesellschaft  
aufzutreten  
wollt, R. 100 an  
G. A. G. 1730 in die  
Expedition dieses Blattes.

**2000 Mark**

